

postfrisch

DAS PHILATELIE-JOURNAL



**Es hat
gefunkt**



Neu: 100 Euro Gold »Faust (Goethe)«



Dr. Alexander Plum,
Leiter Philatelie

Liebe Leser:innen,

ob unterwegs oder daheim, Radio zu hören gehört für die meisten von uns ganz selbstverständlich zum Alltag. Doch vor 100 Jahren war der Hörfunk noch eine echte Sensation. Am 29. Oktober 1923 nahm der erste offizielle deutsche Radiosender in Berlin den Betrieb auf. Nun feiert eine Briefmarke dieses bedeutsame Ereignis, über das Sie auf Seite 4 und 5 Interessantes erfahren.

Eindrucksvolle Erfindungen

Innovationen, die Geschichte schrieben, sind auch auf weiteren Neuausgaben zu bewundern. So würdigen eine neue Marke und eine 20-Euro-Gedenkmünze die berühmte Rechenmaschine, die der Astronom und Mathematiker Wilhelm Schickard vor 400 Jahren erfand – mehr dazu auf Seite 24 und 25. Eine Meisterleistung war auch die Entwicklung eines Sternenprojektors in Jena, der 1923 die Inbetriebnahme des ersten Projektionsplanetariums in München folgte. Eine Neuausgabe erinnert an diese Erfindung. Werfen Sie auf Seite 32 und 33 einen Blick in die Welt der Sterne.

Start der neuen 100-Euro-Goldserie

Die wertvollen 100-Euro-Goldmünzen sind der jährliche Höhepunkt des deutschen Münzprogramms. Nun erscheinen die edlen Ausgaben in der neuen Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur«. Den Anfang macht mit Goethes »Faust« ein Klassiker, der rund um den Globus bekannt ist. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

Beim Lesen Ihrer postfrisch wünsche ich Ihnen viel Freude.

Ihr


4 AKTUELL

1923 lauschten Menschen in Berlin erstmals dem privaten Hörfunk – der Beginn einer Erfolgsgeschichte.



AKTUELL

- 4** Es hat gefunkt –
100 Jahre Rundfunk in Deutschland
- 6** Vergangenheit trifft Gegenwart –
Serie »Zeitreise Deutschland« würdigt Dresden
- 8** Die Welt der Philatelie in Essen –
Rückblick auf die IBRA 2023
- 10** Ein zeitloses Meisterwerk –
Start der neuen 100-Euro-Goldserie
- 12** Ein märchenhafter Autor –
100. Geburtstag Otfried Preußler
- 14** Faszinierende Welt der Insekten –
Aktuelle 5-Euro-Münze »Roströte Mauerbiene«
- 15** Farben voller Energie –
Serie »Street Art« präsentiert Künstlerin MadC
- 23** Der eiserne Superheld –
Neue Ausgabe der Serie »Superhelden« zeigt »Iron Man«
- 24** Die Wiederentdeckung –
400 Jahre Rechenmaschine von Wilhelm Schickard
- 26** Ein Torwart von wahrer Größe –
100. Geburtstag von Bernhard Carl »Bert« Trautmann
- 32** Blick ins Weltall –
100 Jahre Planetarium
in Deutschland



32 AKTUELL

Der erste Sternenprojektor Modell I von Zeiss steht im Deutschen Museum in München. Dort wurde vor 100 Jahren das welterste Projektionsplanetarium vorgeführt.



Inhalt



15 AKTUELL

Die neueste Ausgabe der Serie »Street Art« zielt ein Werk der bekannten Künstlerin MadC, die im Interview Spannendes über ihre Arbeit berichtet.

- 39** *Ein possierlicher Nager – Ziesel zielt Neuausgabe der Serie »Junge Wildtiere«*

NEUAUSGABEN

- 18** *Von der neuen Briefmarke der Serie »Street Art« bis zur Neuausgabe »100 Jahre Planetarium in Deutschland«*

SERVICE

- 28** *NEUIGKEITEN: Neuausgabe »50 Jahre Maximilian-Kolbe-Werk«, Europas schönste Briefmarke 2021, Internationale Briefmarken-Börse in Ulm 2023 u. v. m.*

- 34** *AKTUELLES: Ausstellungen der Museen für Kommunikation; Tauschtage*

- 36** *LESERBRIEFE: Ihre Meinungen, Fragen, Anregungen und Kritik sind uns wichtig; Impressum*

SHOP

- 16** *Herrschaftliche Kostbarkeiten – Attraktive Angebote zum Jubiläum »25 Jahre postfrisch«*

- 35** *Bayerns Könige im Kaiserreich – Historische Münzschätze der Wittelsbacher*

- 38** *Majestätischer Elefant in Gold und Silber – Neue Anlagemünzen der Serie »African Wildlife«*

- 40** *Edles aus dem Vatikan – Aktuelle Kursmünzensätze des Kirchenstaats*

Informationen auch im Internet unter www.deutschepost.de/shop

18 NEUAUSGABEN



Vor vier Jahrhunderten erfand Wilhelm Schickard eine faszinierende Rechenmaschine, um astronomische Rechnungen zu erleichtern.

38 SHOP

Gold und Silber zum 25. Jubiläum: Sichern Sie sich jetzt die neuen Ausgaben der Serie »African Wildlife«, die mit jährlich wechselnden Elefantenmotiven begeistert.





Die Neuausgabe
»100 Jahre Rundfunk in
Deutschland« erscheint
am 5. Oktober 2023.



Livemusik fürs Mikrofon: undatiertes Archivbild aus dem ersten deutschen Rundfunkstudio im Vox-Haus in Berlin.



Radiohörer der Funk-Stunde. Die ersten Radios der frühen 1920er-Jahre konnten nur mit Kopfhörern genutzt werden.

ES HAT GEFUNKT

Vor 100 Jahren startete in Berlin das erste regelmäßige Hörfunkprogramm Deutschlands. Es war der Startpunkt einer grandiosen Erfolgsgeschichte. Der Rundfunk wurde und ist die bedeutendste Informationsquelle in unserem Land.

Am 29. Oktober 1923 saßen in Berlin einige fortschrittliche Personen gegen 19:59 Uhr mit Kopfhörern vor ihren Empfangsgeräten und horchten gespannt. Dann, Punkt 20 Uhr, hörten sie den Sprecher Friedrich Georg Knöpfke: »Achtung, Achtung! Hier ist die Sendestelle Berlin im Vox-Haus auf Welle 400 Meter.« Es war der erste Satz des privaten Rundfunks in Deutschland. Ihm folgte eine Stunde Unterhaltung mit diversen Musikeinlagen.

Das Programm entstand live im Vox-Haus, einem fünfgeschossigen Bürohaus des Vox-Schallplattenverlags, das in der Nähe des heutigen Potsdamer Platzes stand. Vom Dach des Gebäudes sendete ein Röhrensender mit Antenne, der allerdings kaum das Stadtgebiet Berlins abdecken konnte. Die Musik wurde vor Ort in einem Studio live von Musikern gespielt oder vom Grammophon abgespielt und von einem

Mikrofon eingefangen. Der Aufnahmerraum war einfach eingerichtet. Als Schalldämmwände dienten dicke Tücher, die von der Decke hingen.

Für die Sendung verantwortlich war der damalige Staatssekretär im Reichspostministerium Hans Bredow (1879–1959). Er hatte die Idee eines Rundfunks für jedermann. Doch zunächst war das Interesse verhalten, denn Deutschland steckte in Wirtschaftskrise und Inflation. Trotzdem gab es Interessenten: Der erste,

Früher Detektorapparat: Telefunken Type 5 A, 1923, eines der ersten deutschen Radioempfangsgeräte.



der sein Radio anmeldete und am 31. Oktober 1923 eine Nutzungserlaubnis erhielt, war der Berliner Zigarettenhändler Wilhelm Kollhoff. Dafür musste er 350 Milliarden Mark zahlen. Mit der Genehmigung für den Hörfunk konnte er dann den Apparat bei Telefunken bestellen. Auf die Lieferung musste er allerdings einige Zeit warten. Weil die ersten Empfangsgeräte, sogenannte Detektorempfänger, das Signal nicht verstärken konnten, mussten Nutzer Kopfhörer anlegen. Erst einige Jahre später setzten sich Röhrengeräte durch. Sie konnten das Empfangssignal so verstärken, dass Lautsprecher nutzbar wurden. Das Radiohören wandelte sich damit zu einem Gemeinschaftserlebnis, das Menschen zusammenführte. Viele stellten sich die Zukunft des öffentlichen Rundfunks als einen Saalfunk vor, da sich nicht jeder ein eigenes Empfangsgerät leisten konnte. Große Lautsprecher sollten in Hallen bis zu 3.000 Personen beschallen. Doch blieb das Radio eher ein Medium für Einzelpersonen oder kleinere Gruppen. Nach dem Einschalten brauchte ein kleines Röhrenradio eine ganze Weile, bis es warm gelaufen war und volle Leistung brachte.

Immer mehr hörten Radio

Schnell wurde das Radio in Deutschland beliebt. Hatte 1923 noch die Hyperinflation die Entwicklung des Radios behindert, so begründete die Konsolidierung der Verhältnisse durch Einführung der Rentenmark im November desselben Jahres günstigere wirtschaftliche Verhältnisse. Die Rundfunkteilnehmerzahlen wuchsen. Zahlten im Januar 1924 noch 1.580 Hörer eine Rundfunkgebühr, waren es im Dezember 1924 schon mehr als eine halbe Million und ein Jahr später eine Million. Auch die Zahl der Sender wuchs. Immer mehr Menschen erfreuten sich an den Funksendungen und für viele Berliner wurde der immer gleiche Abschiedsgruß der Radio-sendung zu einem geschätzten Teil ihres Lebens: »Vergessen Sie bitte nicht, die Antenne zu erden.«

**Hochspannungsraum des Rundfunksenders
Funk-Stunde AG im Vox-Haus in der Potsdamer Straße in Berlin.**



Berlin Block 4 zeigt links auf dem Rand das Vox-Haus mit der Antennenanlage. Auf den oberen beiden Briefmarken sind ein Detektorempfänger und Hans Bredow gewürdigt.



**Pioniere der Sprachübertragung: Philipp Reis und
Guglielmo Marconi (Bund MiNr. 161 und 1803).**



GEDENKSET »100 JAHRE RUNDFUNK IN DEUTSCHLAND«

Das Gedenkset vereint ein Exemplar der Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 5. Oktober 2023 mit 11 weitere Marken (Bund, DDR, Berlin; postfrisch) und dem Block »50 Jahre Deutscher Rundfunk« (Berlin Block 4; postfrisch). Format: A4, 6-seitig
23,95 €* | Best.-Nr. 150409840 **1**



WÜRDIGUNG DES DEUTSCHEN FERNSEHENS

Eine edle Gedenkmünze mit außergewöhnlicher Gestaltung: Der stilisierte Bildschirm steht symbolisch für die Vielfalt des Mediums, unterstrichen durch die Randinschrift »INFORMATION BILDUNG UNTERHALTUNG«. | »50 Jahre Deutsches Fernsehen« | 10 Euro
Deutschland 2002 | Silber (925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm | sp
61,- €* | Best.-Nr. 002512 **2**



Die Neuausgabe »Dresden« aus der Serie »Zeitreise Deutschland« erscheint am 7. September 2023. Sie zeigt die zerstörte und wiederaufgebaute Frauenkirche.

VERGANGENHEIT TRIFFT GEGENWART

Dresden und die Frauenkirche sind Thema der Serie »Zeitreise Deutschland«, die vor Augen führt, wie sich berühmte Orte im Laufe der Zeit veränderten.

Erstmals wurde Dresden, die heutige Landeshauptstadt Sachsens, 1206 urkundlich erwähnt. Ihr Name geht auf den einer slawischen Siedlung rechts der Elbe zurück: Drežd'any bedeutet so viel wie »Sumpf-« oder »Auenwaldbewohner«. Ab dem 15. Jahrhundert diente Dresden den Wettinern als Residenz. Die Ära des Dresdner Barocks ist untrennbar mit den sächsischen Kurfürsten Friedrich August I. (reg. 1694–1733), bekannt als August der Starke, und seinem Sohn Friedrich August II. (reg. 1733–1763) verbunden, die auch Könige von Polen waren. Unter ihnen entstanden zahlreiche weltbekannte Bauwerke, darunter der prachtvolle Zwinger und die evangelisch-lutherische Frauenkirche.

Berühmtes Elb-Florenz

Vorgänger der ersten Frauenkirche gab es vermutlich schon im 11. Jahrhundert; es folgten weitere Kirchenbauten in romanischem und gotischem Stil. Um der wachsenden Zahl der Gottesdienstbesucher gerecht zu werden, gab der Rat der Stadt Dresden 1722 einen Neubau in Auftrag. Dieser zog sich bis ins Jahr 1743 und machte seinen Baumeister George Bähr unsterblich. Ein paar der beeindruckenden Zahlen: Der Zentralbau auf quadratischem Grundriss hat eine Höhe von gut 91 Metern, die glockenförmige Kuppel ist 24 Meter hoch, besitzt einen Durchmesser von rund 26 Metern und wiegt mehr als 12.000 Tonnen. Anfang des 19. Jahrhunderts entstand der Begriff »Elb-Florenz«, dessen Ursprung sich auf die Kunstsammlungen Dresdens und die Architektur des Dresdner Barocks

bezieht. Dieser war stark von italienischen Vorbildern inspiriert. Dass die Sandsteinkuppel der Frauenkirche an die Kathedrale von Florenz erinnert, ist kein Zufall.

Das Alte und das Neue

Nachdem Dresden im Zweiten Weltkrieg von den Alliierten bombardiert worden war, lagen große Teile der Innenstadt in Trümmern – auch die Frauenkirche, deren Ruine jahrzehntelang als Mahnmahl fungierte. Zu DDR-Zeiten ging der Wiederaufbau des »alten Dresdens« langsam voran. Im Jahr 1985 konnte zunächst die traditionsreiche Semperoper neu eröffnet werden. Die Wiedererrichtung des Residenzschlosses nahm 1986 ihren Anfang, kam wegen finanzieller Nöte und Materialmangel allerdings nur etappenweise voran.

Der Wiederaufbau der Frauenkirche begann wenige Jahre nach dem Ende der DDR und dauerte »lediglich« zwölf Jahre. 2005 war es endlich so weit: Die Dresdnerinnen und Dresdner feierten die Weihe der neu errichteten Frauenkirche, die farblich leicht von George Bährs Originalbau abweicht. Schließlich wurden beim Wiederaufbau neben noch erhaltenen dunklen Originalsteinen auch neue, hellere Steine verbaut. Das Alte existiert parallel zum Neuen. Es scheint wie das perfekte Sinnbild für diesen Monumentalbau und seine Heimatstadt.



Philatelistische Würdigungen berühmter Dresdner Bauwerke: Semperoper (Bund MiNr. 1562), Neues Rathaus (All. Bes. Sowjetische Zone MiNr. 65), Wallpavillon des Zwingers (Berlin MiNr. 242).



SCHMUCKBLATT »ZEITREISE DEUTSCHLAND – DRESDEN«

Mit je einer Neuauflage mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« (7.9.2023), den Blocks »Wiedereröffnung der Semperoper« u. »500 J. Sixtinische Madonna« (DDR Block 80 u. Bund Block 79; postfr.), sieben Marken u. einem Zusammendruck (Bund, DDR; postfr.). Format: 21 x 21 cm, 6-seitig | 29,95 €* | Best.-Nr. 150427354 **3**

LIMITIERT
AUF NUR
2.000 STÜCK



NUMISBRIEF »25 JAHRE WIEDERERÖFFNUNG DER SEMPEROPER«

Mit Münze »200. Geburtstag Gottfried Semper« und themengleicher Marke mit Sonderstempel (13.2.2010), Gedenkkarte und Gedenkblatt mit acht Marken und drei Blocks (Bund, Berlin, DDR 1973–2003; postfrisch und gestempelt) | **Gedenkmünze:** 200. Geburtstag Gottfried Semper | 10 Euro | Deutschland 2003 | Silber (925/1000) 18 g | Ø 32,5 mm | vz | 59,90 €* | Best.-Nr. 001348 **5**

DRESDNER WAHRZEICHEN AUF DEUTSCHEN GEDENKMÜNZEN

DRESDEN AUF MÜNZEN DER DDR

Im Jahr 1985 – 40 Jahre nach den verheerenden Luftangriffen auf Dresden – erschienen in der DDR diese eindrucksvollen Gedenkmünzen. | **Alle Münzen:** DDR 1985 | st | 129,- €* | Best.-Nr. 149801819 **8**

3ER-SET



WIEDERERÖFFNUNG DER SEMPEROPER

10 Mark | Silber (500/1000)
17 g | Ø 31 mm



DRESDNER ZWINGER

5 Mark | CuNi | 9,6 g | Ø 29 mm



ZERSTÖRUNG DRESDENS / FRAUENKIRCHE

5 Mark | CuNi | 9,6 g | Ø 29 mm

DRESDEN AUF MÜNZEN DER BUNDESREPUBLIK

Auf edlen Gedenkmünzen mit detailliert gestalteten Münzbildern würdigt die Bundesrepublik die geschichtsträchtige sächsische Landeshauptstadt.

Beide Münzen: st
69,90 €* | Best.-Nr. 149801820 **9**

2ER-SET



WIEDERAUFBAU DER FRAUENKIRCHE

10 DM | Deutschland 1995 | Silber (625/1000)
15,5 g | Ø 32,5 mm



800 JAHRE DRESDEN

10 Euro | Deutschland 2006 | Silber
(925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm



NEU

475 JAHRE SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

Die 1548 durch Kurfürst Moritz von Sachsen gegründete Sächsische Staatskapelle Dresden ist eines der ältesten Orchester der

Welt. Die Gedenkganzsache trägt Werteindrücke der Bund-Ausgabe »200. Geburtstag von Gottfried Semper« und ATM MiNr. 8. | 1,20 €* | Best.-Nr. 152200468 **4**

DEUTSCHE NOTHILFE: BAUWERKE

Nach einer Gebührensenkung 1932 für Postkarten und Briefe im Fernverkehr wurden zwei Werte (DR MiNr. 463 u. 464; postfr.) aus dem Nothilfe-Satz 1931 mit Buchdruck-Aufdrucken versehen. Motive: Zwinger Dresden u. Rathaus Breslau. Auf Steckk. in Mappe. 50,- €* | Best.-Nr. 150614933 **6**



AUS DER SCHATZKAMMER AUGUSTS DES STARKEN

Die DDR verewigte mehrfach Kunstschatze aus Museen und Sammlungen, deren Grundstein der Kurfürst legte, auf Sondermarken. Die Kollektion vereint 71 Marken und einen Kleinbogen (DDR; postfr.), die einen Eindruck von den Schätzen vermitteln,

die noch heute in Dresden zu bewundern sind. Auf zwei Steckkarten in Mappe. | 45,- €* | Best.-Nr. 150626280 **7**



DIE WELT DER PHILATELIE IN ESSEN

Topraritäten, hochklassige Exponate und ein breit gefächertes Angebot – das alles bot die IBRA 2023 der begeisterten Besucherschar, die es zur »Weltmeisterschaft der Philatelie« ins Ruhrgebiet zog.



O.: Eindrucksvoll waren Umfang und Qualität der Exponate.

R.: Julien Calvier aus Vincennes bei Paris verschickte Belege mit Sonderstempeln.

O.: Robert Neuschütz aus Köln und seine Töchter Ella und Gesa freuten sich über schöne Belege.
L.: Blick in die IBRA-Schatzkammer

R.: Die Deutsche Post bedankt sich beim Event-Team Philatelie! Hier ist es mit Bernd Meyer (Vice President Frankierung, l.), Dr. Alexander Plum (Leiter Philatelie, r.) und Ramzi Chakroun (Leiter Event-Team Philatelie, v.) zu sehen.

Es war ein philatelistisches Großereignis der Extraklasse: Vom 25. bis 28. Mai 2023 öffnete die Internationale Briefmarken-Ausstellung in Essen ihre Tore. Damit fand erstmals seit 1999 wieder eine IBRA in Deutschland statt, organisiert durch den Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) und unter dem Patronat des Weltverbands der nationalen Philatelisten-Verbände FIP (Fédération Internationale de Philatélie). Kein Wunder also, dass Tausende Besucherinnen und Besucher in die Messe Essen strömten, wo das Event gemeinsam mit der 33. Auflage der beliebten Internationalen Briefmarken-Messe veranstaltet wurde.

Menschen aus aller Welt kamen in den Messehallen 7 und 8 zusammen, um sich gemeinsam ihrem Hobby zu widmen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen. Gelegenheit dazu gab es reichlich an den knapp 70 Infoständen der Arbeits- und

Forschungsgemeinschaften und an den Beratungsständen der Verbände. Ein Highlight war die IBRA-Schatzkammer mit philatelistischen Schätzen von Weltrang, darunter kostbare alt-deutsche Marken, die berühmten Audrey-Hepburn-Marken und der legendäre »Bordeaux-Brief« mit einer Roten und Blauen Mauritius. Darüber hinaus ermöglichten Ausstellungen wie die vom Archiv für Philatelie in Bonn und dem Museum für Kommunikation in Frankfurt konzipierte Schau »Germania: Marke und Mythos« interessante Einblicke.

Herzstück der Veranstaltung waren natürlich die hochkarätigen Exponate, die internationale Sammlerinnen und Sammler in rund 3.350 Rahmen präsentierten. Ganze 799 Sammlungen aus 70 Ländern waren ausgestellt und luden zum Staunen ein. Die besten unter ihnen wurden mit dem Grand Prix ausgezeichnet, der drei Mal vergeben wurde: Den



Sammler- und Erinnerungsstücke an die IBRA waren am großen Messestand der Deutschen Post erhältlich – natürlich inklusive freundlicher Beratung.



R.: Eröffneten die IBRA (von links): Rudolf Jelinek (Bürgermeister Essen), Dominique Lagast (Bundesministerium der Finanzen), Alfred Schmidt (Präsident BDPh), Prakob Chirakiti (President FIP), Klaus Ehrnsperger (Senior Vice President Briefkommunikation, Deutsche Post AG), Reinaldo Macedo (Vice-President FIP), Jan Billion (Veranstalter der Messe), Peter Suhadolc (Director FIP), Richard Tan Eng Chuan (Vice-President FIP)



O.: Die Briefmarkengestalterin Bettina Walter gab Autogramme am Stand der Deutschen Post.
R.: Briefmarkenbegeisterte aus aller Welt stöberten nach philatelistischen Schätzen.



ERINNERUNGSSTÜCKE AN DIE IBRA 2023

Sichern Sie sich jetzt noch diese attraktiven philatelistischen Erinnerungsstücke an die Internationale Briefmarken-Ausstellung in Essen!

SCHMUCKBLATT »KRONJUWELEN DER IBRA-SCHATZKAMMER«

Enthalten sind: Marke »IBRA 2023« mit Sonderstempel (25.5.23), Paar der Marke »Eichstätt-Brief« und Blocks »Bordeaux-Brief«, »Baden-Fehl Druck«, »Stralsund-Brief«
23,95 €* | Best-Nr. 150427349 **10**

STEMPELKARTEN-SET »IBRA 2023«

Vier Karten mit je einem Sonderstempel auf thematisch passender Marke
8,- €* | Best-Nr. 150427356 **11**

MESSEGANZSACHE NATIONAL

Mit IBRA-Logo und Werteindruck der Bund-Ausgabe »IBRA 2023«
1,20 €* | Best-Nr. 152200530 **12**

MESSEGANZSACHE INTERNATIONAL

Mit IBRA-Logo und Werteindruck der Bund-Ausgabe »Zeche Zollverein«
1,50 €* | Best-Nr. 152200536 **13**

Grand Prix d'Honneur erhielt Walter Britz aus Uruguay für sein Exponat »Uruguay: Frühe Ausgaben des XIX. Jahrhunderts (1856–1862)«. Der Grand Prix International ging an Julio Cesar Ponce Lozada aus Peru für das Exponat »Das Postsystem im Vizekönigreich von Peru«. Und über den Grand Prix National für das beste Exponat im Bereich der Deutschland-Philatelie »Preußen – Die ersten drei Ausgaben 1850–59« durfte sich Alfred Schmidt, Präsident des BDPh, freuen.

Postalische Erinnerungsstücke

Viele Sammlerinnen und Sammler nutzten die Gelegenheit, um neue Schätze für die eigene Sammlung zu erwerben. An den Ständen der rund 110 Händler, Auktionshäuser, Verlage, Postverwaltungen und Agenturen herrschte reger Andrang. Das galt auch für den 300 Quadratmeter großen Messestand der Deut-

schen Post, die zu den Hauptsponsoren der IBRA 2023 zählte. Hier wurden sage und schreibe 13 verschiedene Stempel geführt – vier Tages- und neun Sonderstempel. Die vier Sonderstempel des Event-Teams Philatelie würdigen die Briefmarken-Messe Essen, den Bergbau im Ruhrgebiet mit Motiv der Zeche Zollverein, die Emscher-Renaturierung sowie den Grugapark mit dem Grugaturm. Zudem waren fünf im Auftrag des Bundes Deutscher Philatelisten erstellte Sonderstempel erhältlich. Natürlich gehörte auch das am 4. Mai 2023 erschienene Sonderpostwertzeichen »IBRA 2023« zum Angebot. Und dank einer Fotopostkarten-Aktion konnten ganz individuelle postalische Grüße direkt von der IBRA auf den Weg gebracht werden. So entstanden einzigartige Erinnerungsstücke an eine rundum gelungene Veranstaltung, die das faszinierende Hobby Philatelie in vielen Facetten feierte.

Mit der Ausgabe »Faust (Goethe)«, die am 2. Oktober 2023 erscheint, startet die neue 100-Euro-Goldserie »Meisterwerke der deutschen Literatur«.



EIN ZEITLOSES MEISTERWERK

Goethes Bearbeitung des Fauststoffs mit der Tragödie »Faust I« ist weltbekannt – und nun Thema einer 100-Euro-Goldmünze, die den Auftakt der neuen Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur« bildet.

Kaum ein Dichter hat länger an einem Stoff gearbeitet als Johann Wolfgang von Goethe an seinem »Faust«: Sechs Jahrzehnte ließ ihn das Thema nicht los. So entstanden zwischen 1772 und 1832 der »Urfaust«, »Faust. Ein Fragment«, »Faust. Eine Tragödie« (Faust I) und »Faust. Der Tragödie zweiter Teil« (Faust II), in deren Stil sich verschiedene literarische Strömungen spiegeln: Sturm und Drang, Klassik und Romantik. Die größte Berühmtheit erlangte »Faust I« von 1808, eines der meistzitierten Werke der deutschsprachigen Literatur. Darin schließt der wissensdurstige Gelehrte Heinrich Faust einen Pakt mit dem Teufel Mephistopheles. In einen jungen Mann verwandelt, erringt Faust die Zuneigung der naiven Margarete (Gretchen). Doch der Handel mit Mephistopheles führt in den Abgrund: Gretchens Mutter und Bruder sterben, die verzweifelte junge Frau tötet ihr uneheliches Kind. Während die Tragödie um Gretchen mit ihrer Hinrichtung und der Errettung ihrer Seele am Ende des »Faust I« ihren Abschluss findet, wird die Gelehrtentragödie um Heinrich Faust im »Faust II« fortgesetzt.

Münzmotiv mit Symbolkraft

Bekannt ist der Fauststoff in Europa schon seit dem 16. Jahrhundert. Die Figur hat sogar ein historisches Vorbild in dem Wahrsager und Alchemisten Johann Georg Faust (ca. 1480–1541), einem »Magier«, der in Staufen im Breisgau bei dem Versuch, Gold herzustellen, durch eine Explosion umgekommen sein soll. Zeitgenossen vermuteten daher, der Teufel habe sich seiner Seele bemächtigt. Im Laufe der Zeit wurden



Liechtenstein MiNr. 1215 und 1216 zeigen Szenen aus »Faust I«.

die Berichte um Faust immer fantastischer; es entstand ein »Volksbuch vom Dr. Faust« und Shakespeares Zeitgenosse Christopher Marlowe verfasste um 1588 das erste Faustdrama. Das »Volksbuch« war auch Goethe bekannt. Allerdings steht in seinem »Urfaust«, den er ab 1772 unter dem Eindruck des Prozesses gegen die Kindsmörderin Susanna Margaretha Brandt schrieb, die Gretchentragödie im Vordergrund. Im »Faust I« wird dann der Teufelspakt thematisiert – eine Szene, die sich im Motiv der neuen 100-Euro-Goldmünze spiegelt: Die Bildseite zeigt zwischen Faust und Mephistopheles eine Feder als Anspielung auf den Pakt und auf das literarische Schreiben.

Nach der Ausgabe »Faust (Goethe)« erscheinen in der Serie »Meisterwerke der deutschen Literatur« sieben weitere Münzen; 2024 wird sie mit dem Motiv »Der zerbrochene Krug (Kleist)« fortgesetzt. Die Serie stellt nicht den Autor in den Fokus, vielmehr lenkt sie den Blick auf das jeweilige literarische Werk und seine Bedeutung für die deutsche Kultur.



Porträt Goethes mit »Faust«-Szene im Hintergrund (Moldawien MiNr. 326)

**100 EURO GOLD »FAUST (GOETHE)«**

Die Münze wird kombiniert mit thematisch passenden Briefmarken im Rahmen eines Gold-Numisblatts geliefert.

100 Euro | Gold (999,9/1000) | 15,55 g | Ø 28 mm
st | reservierbar | Best.-Nr. 149800205 **14**

ABO 100-EURO-GOLDMÜNZEN

Mit dem Abo erhalten Sie beginnend mit der Ausgabe »Faust (Goethe)« alle nachfolgend erscheinenden 100-Euro-Goldmünzen frei Haus. Preisinfo jeweils vor Lieferung.

Best.-Nr. D052 **15**

**BLOCKAUSGABE****»GOETHE-FESTWOCHE WEIMAR«**

Am 22. August 1949 erschien in der Sowjetischen Besatzungszone diese wertvolle Blockausgabe mit einem Zuschlag zugunsten des Wiederaufbaus der Goethestadt Weimar (All. Bes. SBZ MiNr. 239, Block 6). Postfrisch, geprüfte Premiumqualität.

199,- €* | Best.-Nr. 150622156 **17**

200. GEBURTSTAG GOETHE

Das große Jubiläum des Dichters im Jahr 1949 wurde von Berlin mit diesen attraktiven Briefmarken gewürdigt: Goethe vor Szenen aus »Iphigenie auf Tauris«, »Reineke Fuchs« und »Faust« (Berlin MiNr. 61–63; postfrisch). Lieferung auf Steckkarte in Präsentationsmappe. 249,- €* | Best.-Nr. 150613422 **16**

**100. TODESTAG GOETHE**

Ein begehrtes Sammlerstück: Die letzte 3-Reichsmark-Gedenkmünze der Weimarer Republik aus dem Jahr 1932 würdigt Goethe mit einem eindrucksvollen Porträt. | »100. Todestag Goethe« | 3 Reichsmark Deutsches Reich 1932 | Silber (500/1000) | 15 g | Ø 30 mm | vz 149,- €* | Best.-Nr. 001581 **18**

220. GEBURTSTAG GOETHE

Diese edle Gedenkmünze der DDR ziert das markante Porträt des Dichterfürsten. Da die DDR viele Exemplare einschmelzen ließ, ist sie heute eine gesuchte Rarität. | »220. Geb. Johann Wolfgang von Goethe« | 20 Mark | DDR 1969 | Silber (625/1000) 20,9 g | Ø 33 mm | vz/st | 129,- €* | Best.-Nr. 149816608 **19**

**SHAKESPEARES WERKE IN KOSTBAREM GOLD**

Ebenso wie Goethe zählt der englische Dramatiker William Shakespeare (um 1564–1616) zu den berühmtesten Schriftstellern aller Zeiten. Im Shakespeare-Jahr 2016 würdigte die Royal Mint den Dichter mit diesen prachtvollen Goldmünzen, deren Bildseiten Shakespeares bewegende Tragödien, seine brillanten Historien und die Genialität seiner Komödien mit ausdrucksstarken Motiven würdigen. Lieferung jeweils im offiziellen Etui mit Echtheitszertifikat.



Alle Münzen: 2 Pfund | Großbritannien 2016 | Gold (916/1000) | 15,97 g | Ø 28,4 mm | sp

JEWELS NUR 300 STÜCK WELTWEIT

Motivgleiche Wertseite

**SHAKESPEARES KOMÖDIEN**

1.299,- €**

Best.-Nr. 012430 **20**

**SHAKESPEARES TRAGÖDIEN**

1.299,- €**

Best.-Nr. 012431 **21**

**SHAKESPEARES HISTORIEN**

1.299,- €**

Best.-Nr. 012432 **22**



Die Neuausgabe
»100. Geburtstag
Otfried Preußler«
erscheint am
5. Oktober 2023.

EIN MÄRCHENHAFTER AUTOR

Für viele Menschen ist Otfried Preußler der erste Schriftsteller, mit dessen Werken sie vertraut waren. Am 20. Oktober 2023 wäre der unverwechselbare Schriftsteller 100 Jahre alt geworden.



Er schuf Traumwelten, er lud ein ins Reich der Fantasie und er nahm seine nicht nur kleinen Leserinnen und Leser mit auf viele Reisen voller Humor und schöner Sprache. Der Kinderbuchautor Otfried Preußler erfand im Laufe seines Wirkens Figuren, die nach wie vor jeder jungen Generation ein Begriff sind und auch nach vielen Jahren nichts von ihrer Faszination verloren haben. Er mochte Kinder, er sah sie als das beste und wichtigste Publikum, das man sich als Geschichtenerzähler nur wünschen könne. Sein Ziel war es, die Kinder und darüber hinaus auch die Eltern zum Lachen zu bringen.

Unter die Wasseroberfläche abgetaucht

»Der kleine Wassermann« aus dem Jahr 1956 gilt als sein erstes erfolgreiches Kinderbuch. Dabei nimmt Otfried Preußler seine Leserschaft mit in den Mühlenweiher, in dem die Wassermannsfamilie Nachwuchs bekommen hat. Der kleine Kerl mit grünen Haaren und Schwimmhäuten zwischen den Zehen geht bald auf Entdeckungstour, begleitet von seinem Freund, dem Karpfen Cyprinus, und seinem Vater. Doch die Welt unter Wasser reicht ihm bald nicht mehr aus, und so erkundet er zum Leidwesen seiner Eltern die Umgebung über der Wasseroberfläche. Er entdeckt die fremde wie faszinierende Welt der Menschen. Ein Märchen mitten in der Nachkriegszeit, das die kleinen Leserinnen und Leser sogleich in seinen Bann zog.

Hexen können auch nett sein

Ein Jahr später folgte »Die kleine Hexe« – erneut ein Märchen aus einer Welt, die eigentlich so gar nicht in die sich zunehmend aufgeklärt gebende Pädagogik der jungen Bundesrepublik Deutschland zu passen schien. Die Hauptperson ist 127 Jahre jung und anders als die großen Hexen von freundlicher Natur. Ein Jahr lang vollbringt sie gute Taten, wofür sie dann vom Hexenrat bestraft wird. Denn eine Hexe hat schließlich böse zu sein. Am Ende triumphiert jedoch die kleine Hexe, denn sie schafft es, die Zauberbücher und Besen der großen Hexen sich selbst zuzuhexen, und nutzt sie als Scheiterhaufen für ihre Walpurgisnacht.

Schon diese beiden Geschichten zeigen, was sich Otfried Preußler seinerzeit traute. Er tauchte ein in Fantasien, schuf abenteuerliche Gestalten und ließ die Geschichten aus seiner Kindheit wieder lebendig werden. Unbeirrt setzte er





Eine Siegelmarke – ein Aufklebesiegel für Sendungen und Schriftstücke – der in den Sudeten gelegenen Stadt Hotzenplotz (tschechisch Osoblaha), nach der Otfried Preußler seinen Räuber benannte.

dieser Zeit mit seinen Geschichten kleine Denkmäler. Eines davon ist »Der Räuber Hotzenplotz«. Im ersten Roman von 1962 stiehlt der titelgebende Grobian mit seinen sieben Messern der Großmutter die Kaffeemühle. Auf diese Geschichte mit Wachtmeister Dimpfmoser sowie den Kindern Kasperl und Seppel folgten 1969 und 1973 zwei Fortsetzungen. Zahlreiche Adaptionen in den Folgejahren zeugen von der Bedeutung dieser Kultfigur, die ihren Namen einer tschechischen Gemeinde verdankt, an die sich Preußler aus seiner Kindheit erinnern konnte.

Ein Welterfolg mit Verfilmung

»Das kleine Gespenst« (1966) ist ein weiterer Klassiker. Sein für ihn wohl anstrengendstes Buch erschien 1971: »Krabat«. Es wurde ein Welterfolg. Krabat ist ein Lehrjunge in einer Mühle, der sich gegen seinen Meister auflehnt. Preußler hat mit Unterbrechungen zehn Jahre an dem Buch gearbeitet, das 2008, u. a. mit Daniel Brühl, verfilmt wurde. Es gilt als Preußlers Hauptwerk – und bezaubert seine jungen und alten Leserinnen und Leser bis heute.



Otfried Preußler hatte seit seiner Jugend ein Faible für Geschichten und Sagen aus seiner Heimat Böhmen.

Vielfach ausgezeichnet

Als Otfried Preußler am 18. Februar 2013 in Prien am Chiemsee starb, da betrug die weltweite Gesamtauflage seiner Bücher mehr als 50 Millionen Exemplare. Der erfolgreiche Autor wurde am 20. Oktober 1923 im nordböhmischen Reichenberg, dem heutigen Liberec, als Otfried Syrowatka geboren. Sein Vater, nebenbei Heimatforscher und Volkskundler, änderte im Jahr 1941 den Nachnamen der Familie in Preußler. Die Jugend in Böhmen prägte Otfried Preußler für sein schriftstellerisches Werk. Von seiner Großmutter erfuhr er zahlreiche Volkssagen. Nach dem Zweiten Weltkrieg und fünf Jahren in sowjetischer Gefangenschaft kam er 1949 nach Oberbayern.

Bevor er sich ganz der Schriftstellerei zuwandte, unterrichtete er von 1954 bis 1970 als Volksschullehrer, zuletzt an der später nach ihm benannten Otfried-Preußler-Schule in Stephanskirchen. Hier half ihm sein Talent, die Kinder mit Geschichten zu unterhalten. Anfangs arbeitete er nebenberuflich als Schriftsteller, sein erstes bekanntes Kinderbuch »Der kleine Wassermann« wurde 1956 veröffentlicht. Dieses Werk wurde mit dem Sonderpreis für Text und Illustration des Deutschen Jugendbuchpreises ausgezeichnet. Preußler hat mehr als 35 Bücher geschrieben, die in über 50 Sprachen übersetzt wurden und für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt. So wurde er im Jahr 2000 mit dem Großen Bundesverdienstkreuz geehrt.



ERINNERUNGSBLATT

Das Erinnerungsblatt vereint ein Paar der Neuauflage »100. Geburtstag Otfried Preußler« mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 5. Oktober 2023 und interessante Informationen zum Thema. Format: A5, 4-seitig
7,95 €* | Best.-Nr. 149420597 **23**

FASZINIERENDE WELT DER INSEKTEN

Aufmerksamkeit für eine Tierklasse, von der das Funktionieren fast aller Ökosysteme abhängt, schafft die 5-Euro-Serie »Wunderwelt Insekten«. In der Reihe, die 2022 mit dem Motiv »Insektenreich« (Produkte bereits ausverkauft) startete, erscheinen bis 2024 insgesamt neun Münzen mit farbenfrohen Motiven. Die neueste Ausgabe der Serie würdigt die Rostrote Mauerbiene – eine von rund 700 Wildbienenarten in Mitteleuropa –, die mit ihrer rötlichen Behaarung eine auffällige Erscheinung ist.

Alle Münzen: »Wunderwelt Insekten« | 5 Euro | Deutschland | CuNi mit Farbveredelung | 9,68 g | Ø 27,25 mm | st oder sp



NUMISFOLDER

Mit der 5-Euro-Gedenkmünze »Rostrote Mauerbiene« in Prägequalität Spiegelglanz und dem Postwertzeichen »Bienen« (Bund MiNr. 2798; postfrisch in Klemmtasche). 39,90 €* | Best.-Nr. 149817113 **24**



ALLE PRODUKTE
DER SERIE SIND NUR
IM EINZELBEZUG
ERHÄLTICH.

Die vierte Ausgabe
»Rostrote Mauer-
biene« der
5-Euro-Serie
»Wunderwelt
Insekten«
erscheint am
7. September
2023.



NUMISBRIEF

Mit der 5-Euro-Gedenkmünze »Rostrote Mauerbiene« in Stempelglanz und Paar der Marke »Sonnenblume« (Bund MiNr. 2434) aus der Dauerserie »Blumen« mit Sonderstempel »Berlin« zum Ausgabetag der Münze. Inkl. Einlagekarte mit interessanten Informationen. 24,90 €* | Best.-Nr. 149801640 **25**

JETZT NOCH SICHERN



SIEBENPUNKT MARIENKÄFER (2023)

Der markant gemusterte Krabbler gilt als Glücksbringer und ist eine der häufigsten der etwa 70 bei uns heimischen Marienkäferarten.

NUMISBRIEF

Mit 5-Euro-Münze »Siebenpunkt Marienkäfer« (st) und Paar der Marke »Margerite« (Bund MiNr. 2451) mit Sonderstempel »Berlin« (9. März 2023). 24,90 €* | Best.-Nr. 149801638 **26**

NUMISFOLDER

Mit 5-Euro-Münze »Siebenpunkt Marienkäfer« (sp) und Marke »Zweipunkt-Marienkäfer« (DDR MiNr. 1413; postfrisch). 39,90 €* | Best.-Nr. 149817111 **27**

NUR NOCH
GERINGE
MENGEN
VERFÜGBAR



SCHWALBENSCHWANZ (2023)

Der Tagfalter mit einer Spannweite von bis zu acht Zentimetern gilt als einer der schönsten Schmetterlinge Europas.

NUMISBRIEF

Mit 5-Euro-Münze »Schwalbenschwanz« (st) und Paar der Marke »Klatschmohn« (Bund MiNr. 2472) mit Sonderstempel »Berlin« (15. Juni 2023). 24,90 €* | Best.-Nr. 149801639 **28**

NUMISFOLDER

Mit 5-Euro-Münze »Schwalbenschwanz« (sp) und Marke »Schwalbenschwanz« (Bund MiNr. 1516; postfrisch). 39,90 €* | Best.-Nr. 149817112 **29**

VORSCHAU: MOTIVE 2023/2024



Gebänderte Prachtlibelle
(9. November 2023)



Grünes Heupferd
(7. März 2024)



Hainschwebfliege
(13. Juni 2024)



Hirschkäfer
(26. September 2024)



Steinhummel
(7. November 2024)

Verkleinerte Darstellung



Die Neuauflage »MadC – Past and Future« erscheint am 7. September 2023 in der Serie »Street Art«.

FARBEN VOLLER ENERGIE

Claudia Walde alias MadC wuchs im sächsischen Bautzen auf und malt heute als Graffiti-Star in aller Welt. Ihr Bild »Past and Future« zierte eine Hauswand in Saarbrücken und die neueste Ausgabe der Briefmarkenserie »Street Art«.

Wie wurden Sie Street-Art-Künstlerin?

MadC: Ich bin als Jugendliche in meiner Heimatstadt Bautzen zur Graffiti-Kunst gekommen. Die Sprühszene war dort damals überschaubar – nur drei Leute. Aber ich brannte für das Malen und habe mir dann das Malen und Sprühen über Jahre selbst beigebracht. Viel habe ich aus Büchern gelernt. Wenn ich unterwegs war und interessante Graffiti sah, zog ich den Fotoapparat heraus und hielt das für mich fest. Diese Anregungen halfen mir oft weiter. Ich bin ein absoluter Autodidakt. Irgendwann beherrschte ich die Techniken und konnte gegenständliche Bilder malen, die den Betrachtern gefielen. Aber als ich mein Grafikstudium beendet hatte, musste ich mich neu orientieren. Damals habe ich mich gefragt, wo ich da in diesen Bildern eigentlich bin. Ich begann dann, nach meinem eigenen Stil zu suchen, und ich habe ihn gefunden: eine abstrakte Malerei mit intensiven Farben in dynamischer Bewegung – alles voller Energie. Da ist Power drin.

Das drückt viel mehr von dem aus, wie ich empfinde, was ich bin.

Was bedeutet Malen für Sie?

MadC: In erster Linie bedeutet Malen Freiheit für mich. Wenn ich die Sprühdose oder den Pinsel in der Hand habe, vergesse ich alles um mich herum. Ich bin dann komplett im Moment, voll im Flow und es entstehen immer neue Ideen in meinem Kopf. Das ist ein tolles Gefühl – es macht mich glücklich.

Was bedeutet der Name MadC?

MadC: Als Jugendliche war ich immer total aufgeregt und froh, wenn ich an eine Wand kam, auf die ich malen durfte. Die anderen der Gruppe haben mich anfangs »Die kleine Verrückte« genannt. Daraus entstand Mad, das ja im Englischen für »verrückt« steht. Da es aber in den USA bereits einen Künstler mit dem Namen Mad gab, habe ich das C für Claudia angehängt. Das passte dann. Ich habe in der Kunstwelt auch schon Bilder unter meinem bürgerlichen Namen Claudia

Walde ausgestellt, aber irgendwie kamen doch alle wieder auf den Künstlernamen zurück. Also entschied ich: Es bleibt bei MadC.

Was bedeutet es Ihnen, dass diese Briefmarke erscheint?

MadC: Das ist großartig und ich empfinde das als Ehrung. Ich habe Jahrzehnte wirklich hart gearbeitet und das ist jetzt eine wundervolle Anerkennung. Das freut mich sehr.



Die Künstlerin bei der Arbeit am Saarbrücker Bild, das auf der Briefmarke abgebildet ist.

HERRSCHAFTLICHE KOSTBARKEITEN

Mit dem Kaiserreich entstand 1871 erstmals ein deutscher Nationalstaat, der aus 25 Bundesstaaten bestand. Münzen und Marken würdigen ihre Herrscher.

Zum Jubiläumsjahr der postfrisch haben wir eine Auswahl historischer Stücke zusammengestellt – jedes für sich ein faszinierendes Zeugnis deutscher Geschichte.

MÜNZBESUCHSPRÄGUNGEN DER SÄCHSISCHEN KÖNIGE

Besondere Prägungen zum Besuch eines Landesherrn in einer Münzstätte auszugeben, hatte in mehreren deutschen Staaten Tradition. Im Königreich Sachsen setzte man diese auch nach Gründung des Deutschen Kaiserreichs fort. In der sächsischen Staatsmünze, die sich seit 1887 in Muldenhütten bei Freiberg (Prägezeichen »E«) befand, entstanden in der Zeit um 1900 drei kostbare Münzbesuchsprägungen,

die heute gesuchte Sammlerstücke sind. Die Bildseiten wurden wie die sächsischen 2-Mark-Münzen des Kaiserreichs mit dem Porträt des regierenden Monarchen geprägt. Doch anstelle des üblichen Reichsadlers auf der Wertseite zierte diese historischen Schätze ein Gedenktext zum königlichen Besuch der Münzstätte.

Lieferung jeweils in exklusiver Holzkassette mit Zertifikat.

Alle Prägungen: Denkprägung in 2-Mark-Größe | Deutsches Reich | Silber (900/1000) | 11,1 g | Ø 28 mm | vz

KÖNIG ALBERT VON SACHSEN (REG. 1873–1902)

1892 | Auflage: nur 1.004 Stück
3.490,- €* | Best.-Nr. 002485 **30**

ÄUSSERST
GERINGE
AUFLAGEN!



KÖNIG FRIEDRICH AUGUST III. VON SACHSEN (REG. 1904–1918)

1905 | Auflage: nur 1.000 Stück
3.490,- €* | Best.-Nr. 002487 **32**



KÖNIG GEORG VON SACHSEN (REG. 1902–1904)

1903 | Auflage: nur 1.004 Stück
3.490,- €* | Best.-Nr. 002486 **31**



Alle Prägungen in vergrößerter Darstellung

800 JAHRE HAUS WETTIN

Sachsens Könige entstammten der albertinischen Linie des Hauses Wettin, eines der ältesten urkundlich nachgewiesenen Geschlechter des deutschen Hochadels. Zur 800-Jahr-Feier des Hauses wurden in der sächsischen Münzstätte Muldenhütten edle Denkprägungen gefertigt: Während der Avers König Albert von Sachsen zeigt, ist auf

dem detailliert gestalteten Revers die thronende, von huldigenden Menschen umringte Saxonia dargestellt, die Personifikation Sachsens. Diese Ausgaben sind heute von großer Seltenheit, da sie Teilnehmern der Feierlichkeiten übergeben wurden und meist in Familienbesitz blieben. Lieferung jeweils in edler Holzkassette mit Zertifikat.

Beide Prägungen: »800 Jahre Haus Wettin« | König Albert von Sachsen (reg. 1873–1902) | Denkprägung in 5-Mark-Größe Deutsches Reich 1889 | 27,78 g | Ø 38 mm

DENKPRÄGUNG IN SILBER

Silber (900/1000) | sp
Auflage: nur 706 Stück
4.950,- €* | Best.-Nr. 002641 **33**

DENKPRÄGUNG IN

BRONZIERTEM KUPFER

Bronziertes Kupfer | st
Auflage: nur 4.310 Stück
990,- €* | Best.-Nr. 002642 **34**



SEHR SELTENE
HISTORISCHE
STÜCKE



MARKENSCHÄTZE AUS DER ZEIT DER KAISER UND KÖNIGE



BRIEFMARKEN DER DEUTSCHEN KÖNIGE

Fünf der deutschen Staaten, die ab Mitte des 19. Jahrhunderts eigene Briefmarken ausgaben, waren Königreiche: Bayern, Hannover, Preußen, Sachsen und Württemberg. Die Kollektion enthält 29 ausgewählte Originalbriefmarken (postfrisch, ungebraucht, gestempelt) dieser Königreiche, auf denen die jeweiligen Könige – für Bayern auch der Prinzregent – abgebildet sind. Lieferung in exklusiver Editionsmappe. 179,- €* | Best.-Nr. 150622058 **35**

»REPRÄSENTATIVE DARSTELLUNGEN« VON 1902

Die vier Motive »Repräsentative Darstellungen des Deutschen Kaiserreichs« erschienen erstmals 1900 mit Inschrift »REICHSPOST«, die ab 1902 in »DEUTSCHES REICH« geändert wurde. Auf den Werten zu 3 und 5 Mark ist Kaiser Wilhelm II. zu erkennen. Vier Werte (DR MiNr. 78–81; postfr.) in exklusiver Editionsmappe mit Foto-Attest. | 2.998,- €* | Best.-Nr. 150622248 **36**



»NORD UND SÜD« MIT LATEINISCHER INSCRIPT

Wertvolles Sammlerstück: Die Marke DR MiNr. 82 A mit dem Motiv »Nord und Süd« aus der Serie »Repräsentative Darstellungen« wurde 1902 in geänderter Zeichnung gedruckt. Die Inschrift ist in lateinischen (statt gotischen) Lettern gesetzt und die dunklen Bereiche der Strahlen im Hintergrund sind quer ausgeführt (statt längs). Postfrisch auf Steckkarte in Mappe inkl. Foto-Attest. 475,- €* | Best.-Nr. 150626314 **37**

Serie »Street Art«: MadC – Past and Future

Mit der Postwertzeichen-Serie »Street Art« werden Werke jener Kunstform vorgestellt, die seit ihren Anfängen um gesellschaftliche Akzeptanz ringen musste, deren Bedeutung für die Gegenwartskunst mittlerweile jedoch unbestritten ist. Die vierte Briefmarke der Serie zeigt – wie auch die drei vorhergehenden – ein großflächiges Wandgemälde, ein sogenanntes Mural. Das bunte Kunstwerk trägt den Titel »Past and Future« und ziert seit 2018 die Brandmauer eines Hauses in der Saarbrücker Innenstadt. Geschaffen hat es die aus Sachsen stammende Künstlerin MadC alias Claudia Walde (* 1980), die zu den weltweit gefragtesten Graffiti-Künstlerinnen in der von Männern dominierten Street-Art-Szene gehört.

Das Mural »Past and Future« ist ein besonders schönes Beispiel für den unverwechselbaren Stil der Künstlerin: Die leuchtenden Farben, die Transparenzen und Überlagerungen der Farbschichten und das Zusammenspiel mit den kräftigen, geschwungenen Linien erinnern deutlich an Graffiti-Kunst, auch wenn die typischen Buchstaben oder Schriftzüge in den aktuellen Werken von MadC nicht mehr auftauchen.

Entwurf: Bettina Walter, Bonn

Erstausgabetag: 7. September 2023



© MadC. Foto: Holger Kiefer

Serie »Street Art«: MadC – Past and Future



© Achim Schumacher / as-naturfotografie.de

Serie »Junge Wildtiere«: Ziesel



Serie »Junge Wildtiere«: Ziesel

Ein Blick in diese großen, dunklen Kulleraugen und man ist ihm verfallen: dem Ziesel. Das beigefarbene, etwa 20 Zentimeter große Nagetier mit dem relativ kurzen Schwanz und den kleinen Ohren lebt ausschließlich am Boden. Hier stellt es sich immer wieder auf die Hinterbeine und reckt sich in die Höhe, um das Gelände übersehen und lauernde Gefahren rechtzeitig erspüren zu können.

Die Paarungszeit beginnt im März oder April und währt bis Mai. Nach einer Tragzeit von etwa 25 Tagen kommen durchschnittlich fünf Junge zur Welt. Die Neugeborenen sind zunächst völlig hilflos, nackt und blind, verlassen aber bereits nach vier Wochen zum ersten Mal das Nest und gehen selbstständig auf die Suche nach Nahrung, welche vorrangig aus vegetarischer Kost besteht. Bald darauf beziehen sie verlassene Baue, die selten weiter als 500 Meter entfernt sind.

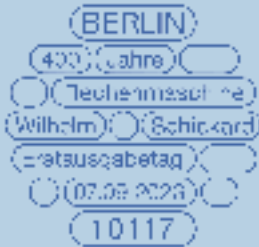
Ziesel kommen hauptsächlich in Asien und Nordamerika vor, sind aber auch in Europa heimisch, wo sie steppenartige Graslandschaften bevorzugen. Der letzte Bestand des Europäischen Ziesels (*Spermophilus citellus*) im sächsischen Erzgebirge erlosch jedoch in den 1980er-Jahren, weshalb die Nager in Deutschland als ausgestorben gelten. Aufgrund der drastischen Bestandsrückgänge sind Ziesel international streng geschützt.

Entwurf: Jennifer Dengler, Bonn

Erstausgabetag: 7. September 2023



400 Jahre Rechenmaschine Wilhelm Schickard



Serie »Superhelden«: Iron Man



400 Jahre Rechenmaschine Wilhelm Schickard

Wilhelm Schickard (1592–1635) war ein deutscher Astronom, Geodät und Mathematiker, der an der Universität Tübingen lehrte. Er konstruierte verschiedene Instrumente, um seinen Studenten das Erlernen des Hebräischen und astronomischer Zusammenhänge zu erleichtern.

Untrennbar verknüpft ist sein Name mit der Erfindung der ersten urkundlich nachweisbaren mechanischen Rechenmaschine. Sie beherrschte die vier Grundrechenarten und den automatischen Zehnerübertrag. Die neue Briefmarke erinnert an jene »Rechen-Uhr«, die Schickard erstmals im September 1623 in einem Brief an den Astronomen Johannes Kepler (1571–1630) erwähnte. In den Wirren des Dreißigjährigen Krieges gingen die zwei einzigen Exemplare verloren. Erst im 20. Jahrhundert wurde Schickards Rechenmaschine in Tübingen rekonstruiert.

Entwurf: Luzia Hein, Hamburg
Erstausgabetag: 7. September 2023



Jill Senft



Prof. D. Ziegenfeuter und S. Wustmann



Nadine Nill und Tina Bachmann

Serie »Superhelden«: Iron Man

Im März 1963 wurde der geniale Milliardär und Philanthrop Tony Stark im Comic »Tales of Suspense #39« als Iron Man der Öffentlichkeit vorgestellt und erhielt fünf Jahre später seine eigene Comic-Reihe. Erschaffen wurde er von Stan Lee und Larry Lieber sowie den Illustratoren Don Heck und Jack Kirby. Zum 60-jährigen Bestehen ziert Iron Man als neuestes Motiv die Postwertzeichen-Serie »Superhelden«.

Vom selbstsüchtigen Waffenhändler zu einem Superhelden, der alles in seiner Macht Stehende tut, um die Welt zu verbessern, hat Tony Stark eine beeindruckende Entwicklung vollzogen und ist zu einer der bekanntesten MARVEL Figuren avanciert – auch in Medien außerhalb seiner Comic-Bücher. Mit »Iron Man« startete im Jahr 2008 außerdem das MARVEL CINEMATIC UNIVERSE (MCU), eine Reihe von Superheldenfilmen der MARVEL STUDIOS. MARVEL ENTERTAINMENT, LLC ist eines der weltweit bekanntesten Charakter-basierten Entertainment-Unternehmen mit mehr als 8.000 Figuren und einer 80-jährigen Geschichte. Seit 2009 gehört das Unternehmen MARVEL zu THE WALT DISNEY COMPANY. Eine Sammlung der Iron Man Trilogie sowie der Avengers Filme bietet der Streaming-Service DISNEY+.

Entwurf: Thomas Steinacker und Jan-Niklas Kröger, Bonn
Erstausgabetag: 7. September 2023

Serie »Zeitreise Deutschland«: Dresden

Die Marken dieser Serie führen jeweils anhand einer älteren und einer jüngeren Abbildung des gleichen Motivs vor Augen, wie sich bestimmte Bauwerke oder Plätze in den vergangenen Jahrzehnten verändert haben. Auf der zweiten Ausgabe »Dresden« ist die berühmte Frauenkirche zu sehen – nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges, die 1957 noch immer augenscheinlich waren, und 2015, zehn Jahre nach Fertigstellung ihres Wiederaufbaus.

Die an der Elbe gelegene Landeshauptstadt des Freistaates Sachsen erlebte im 16. Jahrhundert eine erste kulturelle und wirtschaftliche Blüte. 1685 zerstörte ein Feuer weite Teile Altendresdens. Daraufhin entstanden unter Kurfürst Friedrich August I. (genannt August der Starke) und seinem Sohn Friedrich August II., die Dresden zu einem der führenden Kunst- und Kulturzentren Europas machten, prächtige Bauten im Barockstil – darunter die 1726 bis 1743 erbaute Frauenkirche. Sie zählt neben der Semperoper und dem Zwinger zu den bedeutendsten Wahrzeichen Dresdens.

Der barocke Prachtbau wurde im Februar 1945 zerstört, als die alliierten Luftstreitkräfte das Zentrum Dresdens und große Teile der Vorstädte in Schutt und Asche legten. 1966 deklarierte der Stadtrat die Ruine offiziell zum Mahnmal für die Opfer des Bombenkrieges. Der archäologisch rekonstruierte Wiederaufbau der Frauenkirche, überwiegend finanziert mit Spendengeldern, begann 1994 und konnte mit der Weihe im Oktober 2005 abgeschlossen werden. Die weithin sichtbare Frauenkirche ist seit ihrem Wiederaufbau ein internationales Symbol für Frieden und Völkerverständigung.

Entwurf: Thomas Steinacker und Jan-Niklas Kröger, Bonn

Erstausgabetag: 7. September 2023



SW-Foto: © SLUB Dresden / Deutsche Fotothek / Walter Möbius
Farbfoto: © TTStudio / Adobe Stock

Serie »Zeitreise Deutschland«: Dresden



© Porträtfoto: Maximilian-Kolbe-Werk, Freiburg i. Br. / Foto der Rose Katholische Nachrichten-Agentur, Bonn

50 Jahre Maximilian-Kolbe-Werk



M. Chwalczyk und K. Gamerschlag



Mats Kubiak und Paul Schoemaker



Vera Braesecke-Kaul u. Hilmar Kaul

50 Jahre Maximilian-Kolbe-Werk

Die im Oktober 1973 gegründete humanitäre Hilfsorganisation wurde nach dem polnischen Franziskaner-Minoriten Maximilian Kolbe (1894–1941) benannt. Sie kümmert sich unter dem Motto »Helfen – Begegnen – Erinnern« um die Überlebenden der Konzentrationslager und Gettos der NS-Zeit. Bedürftige oder Not leidende Holocaustüberlebende und ihre Angehörigen erhalten unabhängig von Religion, Konfession oder Weltanschauung finanzielle Zuwendungen sowie vielfältige Unterstützung bei der häuslichen Versorgung und in medizinischen Belangen. Zudem vermittelt die Organisation persönliche Begegnungen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen an Bildungseinrichtungen.

Entwurf: Serge Rompza und Anders Hofgaard, NODE Berlin Oslo

Erstausgabetag: 5. Oktober 2023



100 Jahre Rundfunk in Deutschland



100. Geburtstag Bernhard Carl »Bert« Trautmann



100 Jahre Rundfunk in Deutschland

Der Rundfunk kann in Deutschland auf eine lange Geschichte zurückblicken. Im Oktober 1923 wurde mit der Funk-Stunde die erste offizielle deutsche Radiosendung ausgestrahlt. In den 1920er-Jahren entwickelte sich der Hörfunk schnell zum ersten elektronischen Massenmedium. Er informierte über das Weltgeschehen, diente der Bildung und Unterhaltung. In den 1930er- und 1940er-Jahren vom NS-Regime zu Propagandazwecken instrumentalisiert, etablierte sich nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges eine große Sender- und Programmvielfalt, die dann auch das Fernsehen umfasste und sich immer weiter ausdifferenzierte. Heute gibt es in Deutschland kaum jemanden, für den Radio oder Fernsehen nicht fester Bestandteil des Alltags sind.

Entwurf: Luzia Hein, Hamburg
Erstausgabetag: 5. Oktober 2023



ZEBU, Berlin



Kitty Kahane



Michael Menge

100. Geburtstag Bernhard Carl »Bert« Trautmann

Fans des englischen Fußballvereins Manchester City wählten den deutschen Torhüter Bernhard Trautmann (1923–2013) 2007 zum zweitbesten Spieler der Klubgeschichte. Dessen Biografie spiegelt die wechselvolle Geschichte des 20. Jahrhunderts wider. Trautmann kam als Kriegsgefangener nach England, avancierte dort aber zum umjubelten Helden. Der von allen nur »Bert« genannte Torhüter sicherte seiner Mannschaft im legendären FA-Cup-Finale im Londoner Wembleystadion 1956 den Sieg gegen Birmingham City, als er trotz einer in der 75. Minute erlittenen Verletzung durchhielt. Großbritannien und die Bundesrepublik Deutschland bedachten den großen Sportler und Botschafter des Fußballs mit hohen Ehrungen.

Entwurf: Andreas Ahrens, Hannover
Erstausgabetag: 5. Oktober 2023



Prof. Armin Lindauer



Prof. Christopher Jung



Thomas Mayfried



Max Nestor



Rita Fürstenau



Hagen Verleger

100. Geburtstag Otfried Preußler

Otfried Preußler (1923–2013) ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Kinderbuchautoren im deutschsprachigen Raum. Mit seinen über 35 Büchern, die in mehr als 50 Sprachen übersetzt wurden und deren weltweite Gesamtauflage bei rund 50 Millionen Exemplaren liegt, hat der passionierte Pädagoge und vielfach ausgezeichnete Geschichtenerzähler Generationen von Kindern im In- und Ausland begeistert. Zu seinen populärsten Werken gehören »Der kleine Wassermann« (1956), »Die kleine Hexe« (1957), »Der Räuber Hotzenplotz« (1962), »Das kleine Gespenst« (1966) und »Krabat« (1971).

Preußlers Erzählungen wurzeln in den Märchen, Sagen und Legenden seiner böhmischen Heimat. Seine Figuren bevölkern bis heute die Kinderzimmer überall auf der Welt und verzaubern Jung und Alt.

Entwurf: Daniela Burger, Berlin
Erstausgabetag: 5. Oktober 2023



Katrin Stangl



Rita Fürstenau



Ruven Wiegert

100 Jahre Planetarium in Deutschland

Rund um die Welt vermitteln Planetarien anschaulich die Entdeckungen und Geheimnisse des Universums. Der Ursprung der »Tore zum All« liegt in Deutschland. Vor 100 Jahren entwickelte die Firma Carl Zeiss, Jena, unter Federführung von Walther Bauersfeld (1879–1959) eine »drehbare Sternkugel«, deren erste offizielle Vorführung am 21. Oktober 1923 in München stattfand. Mittels moderner Technik können wir uns heute auch auf einen virtuellen Flug zu anderen Planeten begeben oder unser Sonnensystem von außen bestaunen. Planetarien sind Orte der Inspiration, die Bildung mit Kunst und Kultur vereinen und die Begeisterung für Wissenschaft und Technik wecken.

Entwurf: Prof. Frank Philippin,
Brighten the Corners, Aschaffenburg
Erstausgabetag: 5. Oktober 2023



100. Geburtstag Otfried Preußler



100 Jahre Planetarium in Deutschland





DER EISERNE SUPERHELD

Die Comicfigur Iron Man wird 60! Seit ihrem ersten Auftritt im Jahr 1963 hat sie eine beeindruckende Entwicklung durchlaufen.



Die Neuausgabe »Iron Man« aus der Briefmarkenserie »Superhelden« erscheint am 7. September 2023.

Die Geschichte von Iron Man dreht sich um Anthony Edward »Tony« Stark, einen brillanten Erfinder, Milliardär und Industriemagnaten. Nach dem Unfalltod seiner Eltern übernimmt er das Familienimperium. Stark Industries entwickelt auch Waffensysteme. Während des Vietnamkriegs wird Stark schwer verletzt und vom Vietcong gefangen genommen. Mit dem genialen Physiker Ho Yinsen konstruiert er eine gepanzerte Rüstung mit elektromagnetischer Brustplatte. Sie hält nahe seines Herzens befindliche Granatsplitter auf Abstand, verleiht ihm übermenschliche Kräfte und ermöglicht ihm die Flucht. Ein Freund, der Tony Stark zur Seite steht und ihn rettet, ist der Kampfpilot James Rhodes.

Zurück in der Zivilisation beschließt Stark, seine Erfindung zu verbessern. Fortan kämpft sein Alter Ego Iron Man gegen das Verbrechen. Die Kampfanzüge sind mit modernster Technik ausgestattet. War die erste Rüstung noch ziemlich klobig und farblos, glänzen spätere Kampfanzüge rotgolden. Den letzten baut Stark unter Verwendung von Nanotechnologie. Alle Rüstungen verfügen über Repulsoren und einen mächtigen Strahlen-Emitter in der Brust nebst einer Vielzahl weiterer Gadgets, um die Stark den Iron Man Anzug mit der Zeit ergänzt. Der selbstsüchtige Waffenhändler wandelt sich zu einem Superhelden, der alles in seiner Macht Stehende tut, um die Welt zu verbessern. Er ruft mehrere Wohltätigkeitsorganisationen ins Leben, unter anderem die nach seiner Mutter benannte Maria-Stark-Stiftung. Außerdem entwickelt er eine saubere alternative Energiequelle, den mit Palladium betriebenen Arc-Reaktor.

»Der Eiserne« in Comic und Film

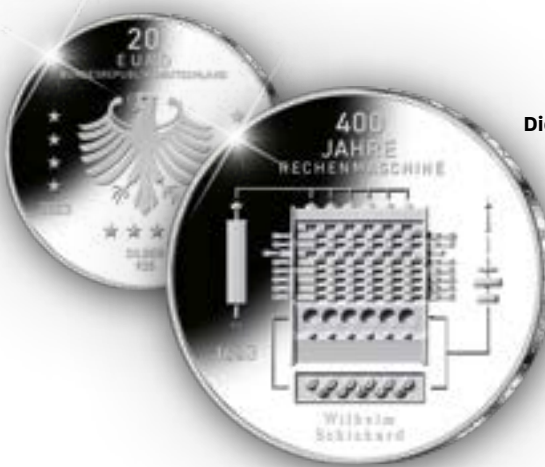
Erschaffen wurde Iron Man von Larry Lieber und Stan Lee. Letzterer hat auch andere Superhelden ins Leben gerufen, zum Beispiel Hulk oder Thor. Die Zeichner Jack Kirby und Don Heck setzten die Idee vom genialen Milliardär und Philanthropen Tony Stark visuell um. Im März 1963 erschien der erste Comic mit Iron Man, »Tales of Suspense #39«, veröffentlicht von Marvel Comics. In den ersten deutschen Veröffentlichungen hieß er »Der Eiserne«. Fünf Jahre später kam seine eigene, bis 1996 laufende Comic-Reihe heraus.

Iron Man ist Gründungsmitglied der Avengers, einem Team aus Superhelden. Sein Kampf für Gerechtigkeit und der Einsatz innovativer Technologien zum Wohle der Menschheit hat die Leserinnen und Leser über die Jahre fasziniert. Im MARVEL Universum hat er in Comics und anderen Medien Erfolge erzielt – auch auf der großen Leinwand. 2008 feierte der erste Iron Man Film Premiere und markierte den Beginn des MARVEL CINEMATIC UNIVERSE (MCU). Iron Man wurde zu einer zentralen Figur im MCU mit einer Schlüsselrolle in den Avengers Filmen sowie seiner eigenen Trilogie. Sein Vermächtnis wird weiterleben und seine Rolle im MARVEL Universum ist unverzichtbar. Happy 60th Anniversary, Iron Man!

Möchten Sie tiefer in die Welt von Iron Man eintauchen? Eine Sammlung der Iron Man Trilogie sowie der Avengers Filme bietet der Streaming-Service Disney+.



Am 7. September 2023 erscheint die Neuausgabe
»400 Jahre Rechenmaschine Wilhelm Schickard«.



Die 20-Euro-Gedenkmünze
»400 Jahre Rechen-
maschine von Wilhelm
Schickard« wurde
am 3. August 2023
ausgegeben.
20 Euro | Deutsch-
land 2023 | Silber
(925/1000)
18 g | Ø 32,5 mm
st oder sp

DIE WIEDER- ENTDECKUNG

Vor 400 Jahren baute der Tübinger Astronom und Mathematiker Wilhelm Schickard (1592–1635) die erste »Rechenuhr« – eine ausgeklügelte Mechanik für die vier Grundrechenarten.



Vor 50 Jahren wurde Schickards berühmte Rechenmaschine schon einmal mit einer Marke gewürdigt (Bund MiNr. 778).

Lange Zeit kam Blaise Pascal die Ehre zu: Der französische Universalgelehrte konstruierte 1642 eine Vorrichtung, die bis ins 20. Jahrhundert als erste mechanische Rechenmaschine der Welt galt – die nach ihm benannte »Pascaline«. Aber schon 1623 hatte der Tübinger Professor Wilhelm Schickard ein Rechenwerk entwickelt. Es war in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges verloren gegangen. Über 300 Jahre sollte es dauern, bis ein anderer Tübinger Gelehrter den Aufzeichnungen von Schickard Bedeutung beimaß.

Fruchtbarer Gelehrtenaustausch

Der in Herrenberg geborene Schickard wurde 1610 in das theologische Stift Tübingen aufgenommen. Mit 22 Jahren war er Diakon in Nürtingen, fünf Jahre später Professor für Hebräisch an der Universität Tübingen. Er entwickelte unter anderem drehbare Lernscheiben zum Einüben grammatikalischer Formen für seine Schüler und Papierkegel, die den Sternenhimmel zeigten.

Im Jahr 1617 traf Schickard in Tübingen den berühmten Astronomen Johannes Kepler. Daraus entwickelte sich eine langjährige Korrespondenz, in der er Kepler über eine von ihm gebaute Rechenmaschine unterrichtete. Diese »Rechenuhr« sollte astronomische Berechnungen erleichtern und konnte

NUMISBLATT

Mit der 20-Euro-Gedenkmünze »400 Jahre Rechenmaschine von Wilhelm Schickard« in Stempelglanz und einem Zehnerbogen der themengleichen Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 7. September 2023.
40,90 €* | Best.-Nr. 149824065 **38**

ABO NUMISBLÄTTER

Mit dem Abo erhalten Sie jedes weitere Exemplar frei Haus.
Best.-Nr. D020 **39**



MÜNZE UND MARKE

Mit der 20-Euro-Gedenkmünze »400 Jahre Rechenmaschine von Wilhelm Schickard« in Spiegelglanz und einem Paar der themengleichen Neuausgabe mit Ersttagsstempel »Berlin« vom 7. September 2023. | 59,90 €* | Best.-Nr. 149817106 **40**

ABO »MÜNZE UND MARKE«

Mit dem Abo erhalten Sie jedes weitere Exemplar frei Haus.
Best.-Nr. D095S **41**



Begabter Mathematiker und Mechaniker: Schickard entwickelte weitere Apparaturen, u. a. ein um 1630 gebautes Handplanetarium (Tellurium). Das Porträt ist von 1632 datiert.



Rekonstruktion der Rechenmaschine von Schickard im Stadtmuseum Tübingen

AUFBAU DER »RECHENUHR«

Die Rechenmaschine von Schickard beherrscht, anders als die »Pascaline«, alle vier Grundrechenarten. Sie besteht aus einer uhrwerkähnlichen Zahnradmechanik für Addition und Subtraktion – weshalb Schickard sie »Rechenuhr« nannte –, einem Zwischenspeicher für den automatischen Zehnerübertrag, der wohl durch das Läuten einer Glocke signalisiert wurde, sobald die letzte Ziffer von 9 auf 0 sprang, und einer Baueinheit mit beweglichen, seitlich eingebrachten Rechenstäbchen für Multiplikation und Division. Dank der kombinierten Elemente müssen nur noch Zahlen eingestellt und Ergebnisse abgelesen werden. Das Rechnen erledigt der Apparat. Die Stäbe erinnern an die nach dem schottischen Mathematiker John Napier benannten Napier'schen Rechenstäbchen mit Zahlenreihen des Einmaleins, die es ab 1617 ermöglichten, die Berechnung vielstelliger Multiplikanden schnell abzulesen.

mit maximal sechsstelligen Zahlen operieren. Schickard versprach Kepler ein Exemplar der Maschine; dieses verbrannte jedoch in der Werkstatt seines »Mechanicus« Johann Pfister.

Schickards Briefe haben sich im Nachlass von Kepler erhalten. Seine einzig vollendete erste Rechenmaschine ist leider verschollen. Sein Schicksal nahm eine traurige Wendung. Kaiserliche Truppen brachten 1634 die Pest nach Tübingen, der auch seine Familie und er selbst erlagen. Erst ein Vortrag des Keplerforschers Franz Hammer rückte 1957 das Wirken des Gelehrten erneut ins Licht. Der inspirierte den Tübinger Logiker Bruno Baron von Freytag-Löringhoff, die Rechenmaschine nachzubauen. Drei Jahre später stellte er das funktionstüchtige Gerät einem interessierten Publikum vor.



ERINNERUNGSBLATT

Mit Paar der Neuauflage »400 Jahre Rechenmaschine Wilhelm Schickard« mit Ersttagsstempel »Berlin« (7. September 2023), Marke »350 J. Rechenmaschine« (Bund MiNr. 778; postfr.) und Informationen zum Thema. Format: A5, 4-seitig 7,95 €* | Best.-Nr. 149420596 **42**

200. GEBURTSTAG VON CARL FRIEDRICH GAUSS

Der deutsche Mathematiker, Astronom und Physiker Carl Friedrich Gauß (1777–1855) galt schon zu Lebzeiten als »Fürst der Mathematiker«. Seine Zusammenarbeit mit dem Physiker Wilhelm Eduard Weber führte zum Aufbau eines Netzes zur Messung des Erdmagnetismus und zum Bau des ersten elektrischen Telegrafen. Zu Gauß' 200. Geburtstag erschienen in der Bundesrepublik und der DDR edle Münzen, die sein Porträt (Bund) und die Gauß'sche Glockenkurve (DDR) zeigen. | 119,- €* | Best.-Nr. 149801822 **43**



5 DM | Bund 1977 | Silber (625/1000)
11,2 g | Ø 29 mm | st



20 Mark | DDR 1977 | Silber (500/1000)
20,9 g | Ø 33 mm | st



Die Neuausgabe »100. Geburtstag Bernhard Carl »Bert« Trautmann« erscheint am 5. Oktober 2023.

EIN TORWART VON WAHRER GRÖSSE

Vom verhassten Feind zum umjubelten und geachteten Sportsmann: Das ist die außergewöhnliche Geschichte von Bert Trautmann. Am 22. Oktober 2023 wäre er 100 Jahre alt geworden.

Als Bernhard Carl »Bert« Trautmann am 19. Juli 1913 in seinem Haus in der Nähe von Valencia einem Herzinfarkt erlag, da verneigte sich die Fußballwelt vor der unvergleichlichen Karriere des in Bremen geborenen Fußballspielers. Er kämpfte im Zweiten Weltkrieg als Fallschirmjäger drei Jahre an der Ostfront und geriet im Frühjahr 1945 an der Westfront in britische Kriegsgefangenschaft. Im Gefangenenlager in England stellte sich sein Naturtalent als Torhüter heraus. Als er 1948 freigelassen wurde, lehnte er die Rückführung in die Heimat ab und blieb in England. Weil die Engländer »Bernd«, die Kurzform seines Vornamens Bernhard, nicht aussprechen konnten, nannten sie ihn kurzerhand »Bert«. Nach 545 Spielen für Manchester City beendete Bert Trautmann 1964 schließlich seine aktive Karriere. Als Trainer war er später unter anderem in Tansania, Liberia, Pakistan und im damaligen Nordjemen tätig. Für die Fans in Manchester bleibt er unvergessen. Sie wählten ihn 2007 zum zweitbesten City-Spieler aller Zeiten.

Über sein Leben und Wirken schreibt exklusiv in der postfrisch **Bernd Neuendorf**, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes (DFB).



»Viele Geschichten werden mit jeder Erzählung größer, sie wachsen, bis sie irgendwann völlig von der Realität entkoppelt sind. Bei Bert Trautmann ist dieser Mechanismus nicht zu befürchten. Denn größer als die Realität kann seine Geschichte nicht werden. Mir geht es wie wohl den meisten Menschen: Meine erste Assoziation in Verbindung mit Trautmann ist das englische Cup-Finale 1956, sind jene 17 Minuten, in denen der junge deutsche Torwart von Manchester City mit gebrochenem Genick spielte und zur Legende wurde.

Seine wahre Größe ergibt sich für mich aber nicht daraus, wie er in diesem Finale gehalten und unter welch widrigen Umständen er es beendet hat. Bemerkenswert ist vielmehr, dass er in diesem Spiel überhaupt zwischen den Pfosten stand, dass er vom Hitlerjungen und britischen Kriegsgefangenen zu einer allseits beliebten und verehrten Persönlichkeit in England wurde. Die Geschichte von Bert Trautmann



1956 wurde Trautmann Englands Fußballer des Jahres (links). Mit Franz Beckenbauer sah er 2011 Bayern München beim Spiel in Manchester. 2004 erhielt er von Königin Elisabeth II. den »Order of the British Empire«.

ist eine Erzählung von Vergebung, von Menschlichkeit, von Versöhnung und vom Händereichen zwischen England und Deutschland.

Empathie und Fairness erlebt

Die Fans von Manchester City und die Menschen in England hat Trautmann nicht in 17 Minuten für sich gewonnen, sondern in 545 Spielen und 15 Jahren. Zu Beginn seiner Zeit in Manchester gingen die Menschen auf die Straße, um dagegen zu demonstrieren, dass ein Deutscher für ihre Mannschaft aufläuft – als er seine Karriere beendete, gingen die Menschen aufs Spielfeld und demontierten die Tore, weil ihnen niemand sonst würdig genug erschien, das Tor ihrer Mannschaft zu hüten. Die Zuneigung der Engländer hat Trautmann nach und nach gewonnen, umgekehrt ging es schneller. Als Kriegsgefangener erlebte er in England Empathie und Fairness, er wurde mit Anstand und Achtung behandelt und erfuhr auf diese Weise, wie falsch und menschenverachtend die nationalsozialistische Ideologie war. »In England wurden die Deutschen als Menschen behandelt«, sagte er später. »Meine humanitäre Erziehung habe ich durch die Engländer erhalten.«

Aussöhnung als Lebensaufgabe

Für Bert Trautmann wurde die Aussöhnung zwischen Engländern und Deutschen zu einer Lebensaufgabe. Mit seinem Halten und seinem Verhalten während der Karriere und mithilfe der »Bert Trautmann Foundation« in der Zeit danach. Wie wirkungsvoll er dies tat, belegen die Auszeichnungen, die ihm verliehen wurden. Von der Queen wurde Trautmann mit dem »Order of the British Empire« ausgezeichnet, in Deutschland wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, vom DFB bekam er das Ehrenzeichen in Gold mit Brillant.

Wer wissen will, ob und wie Trautmanns Taten noch heute wirken, frage nach bei Ilkay Gündogan (Anm. der Redaktion: deutscher Nationalspieler). »Jeder hier kennt ihn und seine Geschichte«, sagt der Ex-Kapitän von Manchester City. Und weil ich es nicht besser formulieren kann, mache ich mir zu eigen, was Gündogan noch über Bert Trautmann gesagt hat: »Für mich steht Trautmann dafür, dass Wege manchmal geebnet und Türen geöffnet werden müssen. Ich glaube, das gilt generell: Vorurteile werden am schnellsten im direkten Kontakt abgebaut. Im Fall von Deutschland und England hat Trautmann daran großen Anteil. Wir alle können ihm dankbar sein.«



Am 5. Mai 1956 sicherte Bert Trautmann im Pokalendspiel mit tollen Paraden den 3:1-Sieg von Manchester City gegen Birmingham City. Er erlitt im Spiel einen Genickbruch.



JUBILÄUMSBRIEF

Der gestaltete Umschlag trägt die Neuauflage »100. Geburtstag Bernhard Carl »Bert« Trautmann« mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 5. Oktober 2023. Inkl. Infoblatt und Postkarte.

5,50 €* | Best.-Nr. 149509635 **44**



GOLD ZUM SOMMERMÄRCHEN

Das limitierte Gold-Numisblatt beinhaltet die 100-Euro-Goldmünze zur FIFA Fussball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006™ sowie ein exklusives Briefmarkenblatt mit interessanten Hintergrundinformationen und thematisch passenden Marken (postfrisch).

»FIFA Fussball-WM 2006« | 100 Euro | Deutschland 2005

Gold (999,9/1000) | 15,55 g | 28 mm | st

1.195,- €** | Best.-Nr. 000909 **45**



WELTERSTE MARKEN ZUR FUßBALL-WM

Im Jahr 1934 nahm Deutschland erstmals an einer Fußball-WM teil.

Gastgeber Italien gab die weltweit ersten Postwertzeichen zu diesem Sportereignis heraus. Die neun Marken (Italien MiNr.

479–487; postfrisch) sind gesuchte Sammlerstücke und zeigen Fußballszenen und Austragungsorte. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe.

698,- €* | Best.-Nr. 150622117 **46**

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!

Neuausgabe »50 Jahre Maximilian-Kolbe-Werk«

Am 19. Oktober 1973 wurde das Maximilian-Kolbe-Werk durch das Zentralkomitee der deutschen Katholiken und 13 katholische Verbände offiziell gegründet. Die Initiative für Frieden und Versöhnung unterstützt seit 1973 unter dem Motto »Helfen – Begegnen – Erinnern« Überlebende nationalsozialistischer Konzentrationslager und Gettos in Polen und anderen Ländern Mittel- und Osteuropas sowie deren Angehörige – unabhängig von Religion, Konfession oder Weltanschauung. Nun wird ihre wichtige Arbeit mit einer Neuausgabe gewürdigt. Sie zeigt u. a. den Namenspatron der humanitären Hilfsorganisation, den polnischen Pater Maximilian Kolbe. Er wurde 1941 nach Auschwitz deportiert, wo er für einen Mithäftling in den Hungerbunker ging und ermordet wurde. Im Jahr 1982 sprach ihn Papst Johannes Paul II. als Märtyrer heilig.



Die Neuausgabe »50 Jahre Maximilian-Kolbe-Werk« erscheint am 5. Oktober 2023.



JUBILÄUMSBRIEF

Der gestaltete Umschlag trägt drei Exemplare der Neuausgabe »50 Jahre Maximilian-Kolbe-Werk« mit Ersttagsstempel »Bonn« vom 5. Oktober 2023. Inkl. Infoblatt und Postkarte.

5,50 €* | Best.-Nr. 149509636 **47**

Legendäre Curtiss P-40

Berühmte Flugzeuge stehen im Mittelpunkt der französischen Münzenserie »Luftfahrt und Geschichte«. Die aktuelle Ausgabe würdigt die Curtiss P-40 Warhawk. Diese robuste Maschine flog erstmals 1938 und blieb bis 1943 das einzige in großen Stückzahlen verfügbare Kampfflugzeug in der amerikanischen Luftwaffe. Die Bildseite zeigt eine Curtiss P-40 im Kampf mit einem japanischen Flugzeug im Zweiten Weltkrieg. Auf der Wertseite symbolisieren die Profile zweier Piloten verschiedene Epochen.

Beide Münzen: Serie »Aviation et Histoire« (»Luftfahrt und Geschichte«): Curtiss P-40 | Frankreich 2023 | sp



**NUR 500
STÜCK
WELTWEIT**

50 EURO GOLD

Gold (999/1000) | 7,78 g
Ø 22 mm | 899,- €*
Best.-Nr. 149801801 **48**



10 EURO SILBER

Silber (999/1000) | 22,2 g | Ø 37 mm
79,90 €* | Best.-Nr. 149801802 **49**

100 Jahre 24-Stunden-Rennen von Le Mans

Seit 1923 begeistert das legendäre Langstreckenrennen für Sportwagen Motorsportbegeisterte aus aller Welt. Es wird vom Automobile Club de l'Ouest (ACO) auf dem Circuit des 24 Heures südlich der Stadt ausgetragen. Zum Jubiläum gibt die Monnaie de Paris diese edlen Silbermünzen heraus.

Beide Münzen: »100 Jahre 24-Stunden-Rennen von Le Mans«
10 Euro | Frankreich 2023

STEMPELGLANZ

Die Bildseite zieren das Siegerfahrzeug von 1923 und ein moderner Sportwagen. Lieferung im gestalteten Blister. | Silber (333/1000) | 17 g
Ø 31 mm | 24.000 Stück weltweit
24,90 €* | Best.-Nr. 149801791 **50**



SPIEGELGLANZ

Die Bildseite präsentiert zwei Rennwagen auf einer 24-Stunden-Uhr, die Wertseite zeigt Porträts zweier Rennfahrer vom Anfang des 20. Jahrhunderts und aus heutiger Zeit. Lieferung in offizieller Verpackung mit Echtheitszertifikat. | Silber (999/1000) | 22,2 g
Ø 37 mm | 89,90 €* | Best.-Nr. 149801792 **51**



**NUR 5.000
STÜCK
WELTWEIT**

NEU ab 2. November: die erste Deutschland- Krypto-Briefmarke

NFT

Starten Sie mit uns in die Welt des
digitalen Sammelns mit der neuen Serie
»Historische Bauwerke in Deutschland«!

IM OKTOBER
VORBESTELLBAR

Die Krypto-Briefmarke ist eine Kombination aus einer echten selbstklebenden Briefmarke und ihrem digitalen Abbild in der Blockchain, zusammengefasst in einem Booklet. Der Briefmarke ist ein eindeutiger Token – ein sogenannter NFT (Non-Fungible Token) – zugeordnet, mit dem Sie zum Besitzer des kleinen digitalen Kunstwerks werden können. Es ist die erste Deutschland-Briefmarke dieser Art. Sie erscheint in limitierter Auflage in der neuen Serie »Historische Bauwerke in Deutschland«. Seien Sie also gespannt und sichern Sie sich Ihr persönliches Exemplar. Eine Vorbestellung ist voraussichtlich im Laufe des Oktobers online unter www.deutschepost.de/kryptomarkte möglich. Als Erstausgabetag ist der 2. November 2023 geplant.

Zeitgleich wird das erste Motiv der neuen Serie auch als herkömmliche, nassklebende Briefmarke erscheinen (ohne NFT). Diese Briefmarke erhalten Sie wie gewohnt im Abonnement. Die Krypto-Briefmarke ist hingegen nicht Bestandteil eines Abonnements. Im Einzelverkauf können beide Produkte nur online bestellt werden. Eine Bestellung über das Service- und Versandzentrum Weiden ist nicht möglich.

Informationen finden Sie unter: www.deutschepost.de/kryptomarkte

Neuigkeiten

Neue selbstklebende Briefmarken

Das hier abgebildete Motiv ist auch in der nassklebenden Variante als Einzelmarke und als Zehnerbogen erhältlich, bestellbar bei der Deutschen Post unter Telefon 0961 3818 3818.



SELBSTKLEBENDES MARKENSET »100 JAHRE RUNDUNK IN DEUTSCHLAND«

Erstverwendung: 5. Oktober 2023

10 Marken à 275 Cent | 27,50 €*
Best.-Nr. 152305005

Europas schönste Briefmarke

Erneut ist die »Schönste Briefmarke Europas« gekürt worden. Im Rahmen des Wettbewerbs, der von der Fachzeitschrift »Deutsche Briefmarken-Revue« ausgerichtet wird, stellten 13 Postverwaltungen eine Marke des Jahrgangs 2021 zur Wahl. Meist wurden diese Postwertzeichen zuvor schon im Heimatland zur schönsten Marke gewählt. Die drei Gewinnermotive lieferten sich ein knappes Rennen. Den ersten Platz errang mit 15,87 Prozent aller Stimmen der Block »Tall Ships Races« der Ålandinseln, der Schiffe mit gereiften Segeln im Hafen zeigt. Luxemburg errang den zweiten Platz mit der Ausgabe »125 Jahre Luxemburger Landesobstbauverein«, auf der ein bunter Obstkorb zu sehen ist und die 14,33 Prozent der abgegebenen Stimmen holte. Den dritten Platz sicherte sich Deutschland mit der farbenfrohen Briefmarke »Die Sendung mit der Maus«, die 14,16 Prozent aller Abstimmenden favorisierten. Die Gewinner wurden auf der IBRA 2023 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung ausgezeichnet.



Platz 1: Finnland Ålandinseln
MiNr. 510, Block 21



V. I.: Jan Billion (Deutsche Briefmarken-Revue), Emile Espen (Post Luxembourg), Gunilla Häggblom (Åland Post), Bettina Walter (Deutsche Post AG), Gestalterin der Marke »Die Sendung mit der Maus«, und Bernd Meyer (Vice President Frankierung Deutsche Post AG)



Platz 2: Luxemburg MiNr. 2257



Platz 3: Bund MiNr. 3596

Internationale Briefmarken-Börse in Ulm

Vom 26. bis 28. Oktober 2023 öffnet die Internationale Briefmarken-Börse Ulm wieder ihre Pforten. Damit wird das Event, das früher in Sindelfingen stattfand, zum zweiten Mal in der Donaustadt veranstaltet. Sammlerinnen und Sammler dürfen sich auf eine große Zahl von Händlern, Postverwaltungen, Fachverlagen und Auktionshäusern freuen. Auch die Deutsche Post ist wieder mit interessanten Angeboten vor Ort.

Für fachlichen Rat ist durch viele Arbeits- und Forschungsgemeinschaften bestens gesorgt. Und natürlich ist auch an die jungen Sammlenden gedacht: Der Landesring Süd-West ist mit eigenem Jugendbereich vertreten. Aktuelle Informationen unter: <https://briefmarken-messe.de>



MESSEGANZSACHE

Dokumentieren Sie die Briefmarken-Börse Ulm 2023 mit dieser Messeplansache, die einen Werteindruck der Bund-Ausgabe »Stralsund-Brief« trägt. 1,50 €* | Best.-Nr. 152200542 **52**

Datum: 26.–28. Oktober 2023

Öffnungszeiten: Do. und Fr. 10 bis 18 Uhr | Sa. 10 bis 16 Uhr

Eintritt Tageskarte: 5,- €

Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt

Adresse: Ulm Messe | Böfinger Str. 50
89073 Ulm | Deutschland

150 Jahre Siegestsäule

Die Siegestsäule im Großen Tiergarten mit der Figur der Siegesgöttin Viktoria gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Berlins. 1864 bis 1873 auf dem Königsplatz zur Erinnerung an die Einigungskriege erbaut, wurde sie 1938 bis 1939 an ihren heutigen Standort versetzt. Die Gedenkplansache trägt Werteindrücke der Bund-Ausgabe »275. Geburtstag von Carl Gotthard Langhans« und ATM MiNr. 9. 1,20 €* | Best.-Nr. 152200471 **53**



Mit der Sprache der Blumen

Abdrücke echter Pflanzen, die ihren realen Vorbildern vollkommen gleichen, schmücken die Münzen der österreichischen Serie »Mit der Sprache der Blumen«. Die neueste Ausgabe 2023 ziert die Kamille, die bereits in der Antike als Heilpflanze verwendet wurde. Die Wertseite zeigt als Allegorie der Lebenskraft eine junge Frau, deren Haar Kamillenblüten schmücken. Auf ihrer Schulter sitzt der mythische Vogel Phönix als Sinnbild für Erneuerung und Wiedergeburt.

Beide Münzen: Serie »Mit der Sprache der Blumen«: Kamille Österreich 2023 | Silber (925/1000) | 16,82 g | Ø 32 mm



10 EURO »KAMILLE«

Mit Farbdruk veredelt. Lieferung im Etui mit nummeriertem Zertifikat und Schuber | sp | 64,90 €*
Best.-Nr. 149801824 **55**

10 EURO »KAMILLE«

Lieferung im bebilderten Blister mit Informationen | handgehoben
49,90 €* | Best.-Nr. 149801825 **56**

Legenden der Pop- und Rockmusik

Mit »Jimi Hendrix« startete die Serie »Legenden der Pop-/Rockmusik«. Das Schmuckblatt im Schallplatten-Design vereint zwei dieser Marken mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« (3.8.'23) und vier Marken »Idole der Rock- und Popmusik« aus der Serie »Für die Jugend« (Bund MiNr. 1360–1363; postfr.) von 1988. Format: 21 x 21 cm | 19,95 €* | Best.-Nr. 150427353 **54**



Tauchen Sie ein in »Leuchtende Meereswelten«

In den Ozeanen tummeln sich faszinierende Geschöpfe. So auch die bizarr anmutenden Tiefsee-Anglerfische, die teils über Leuchtorgane zur Jagd und zur Kommunikation verfügen. Schwarz wie die Tiefsee ist auch die Bildseite der neuen Münze der österreichischen Serie »Leuchtende Meereswelten«, doch mit der UV-Taschenlampe wird Verborgenes sichtbar! Bis 2025 erscheinen in der Serie acht weitere Münzen. Sie zeigen Meeresbewohner, die leuchten oder ihre Farbe ändern können – auch auf den Münzen, wenn man diese mit einer UV-Taschenlampe anstrahlt! Mehr in den kommenden postfrisch-Ausgaben.
Alle Münzen: Serie »Leuchtende Meereswelten« | 3 Euro | Österreich CuNi | 16 g | Ø 34 mm | st

Vergrößerte Darstellung

**NEUES
MOTIV!**



**3 EURO »TIEFSEE-
ANGLERFISCH« (2023)**
 28,50 €* | Best.-Nr.
 149801826 **58**



SAMMELALBUM »LEUCHTENDE MEERESWELTEN«

Das Album mit vielen Illustrationen und spannenden Informationen bietet Platz für alle 3-Euro-Münzen der Serie »Leuchtende Meereswelten«.

24,50 €* | Best.-Nr. 149801557 **57**

Unter UV-Licht wird der Tiefsee-Anglerfisch sichtbar!



UV-TASCHENLAMPE

Die UV-Taschenlampe macht sichtbar, was auf den Münzen und im dazugehörigen Sammelalbum verborgen ist. | 12,50 €* | Best.-Nr. 149801643 **59**

3 EURO »LEUCHTGARNELE« (2023)

28,50 €* | Best.-Nr. 149801774 **60**



Verkleinerte
Darstellungen



Blaugeringelter Krake

Schwellhai

Leuchtgarnele

Tiefsee-Anglerfisch

2023

2024

2024

2024

2024

2025

2025

2025

Blaugeringelter Krake

Schwellhai

Leuchtgarnele

Tiefsee-Anglerfisch

Steinkoralle

Leuchtqualle

Blauer Doktorfisch

Zwergtintenfisch

Jamaika-Stechrochen

Leuchtalmar

Nacktkiemerschnecke

Buckel-Drachenkopf

2 UNZEN SILBER »KÄNGURU«

Die Münze der beliebten Serie »Australian Kangaroo« ziert 2023 ein Muttertier mit seinem niedlichen Jungen. Inkl. Etui und Zertifikat. | 2 Australische Dollar | Australien 2023 Silber (999/1000) | 2 Unzen (62,2 g) | Ø 40,6 mm | st 99,90 €* | Best.-Nr. 149801800 **61**



KULTSERIE IN REINEM SILBER

Die Serie Die Simpsons™ ist weltbekannt. Thema dieser Münze sind die Krusty Lu Television Studios™, in denen Krusty der Clown Shows dreht. Der Avers zeigt ihn mit Homer Simpson und Tinteltangel-Mel. In Acrylbox mit Zertifikat. | »Die Simpsons™ – Krusty Lu Studios™« 1 Dollar | Tuvalu 2022 | Silber (999,9/1000) mit Farbveredelung 1 Unze (31,1 g) | Ø 40,9 mm | sp | 119,- €* | Best.-Nr. 149801811 **62**



**NUR 5.000
STÜCK WELTWEIT**

TM & © 20th Television

BLICK INS WELTALL

Der 21. Oktober 1923 gilt als die Geburtsstunde moderner Planetarien. Damals wurde im Deutschen Museum in München erstmals ein eigens entwickelter Sternenprojektor der Firma Zeiss präsentiert.



Die Neuausgabe »100 Jahre Planetarium in Deutschland« erscheint am 5. Oktober 2023.

Seit jeher üben Sterne und andere Himmelskörper am Firmament eine große Faszination auf den Menschen aus. Schon in den Schriften der Antike sind Versuche überliefert, die Bewegung der Gestirne mittels mechanischer Vorrichtungen nachzubilden. So soll der griechische Mathematiker Archimedes bereits um 250 v. Chr. eine Planetenmaschine gebaut haben. Im 18. Jahrhundert veranschaulichten mechanische »Planetarien« – im ursprünglichen Wortsinn – den Umlauf der Planeten um die Sonne. Bald bürgerte sich der Ausdruck »Orrery« für sie ein, benannt nach dem Earl of Orrery, der ein solches Gerät 1713 in Auftrag gab. Ein »Tellurium« dagegen zeigte die Bewegungen von Erde und Mond.

Die Projektionsplanetarien, wie wir sie heute kennen, entstanden sehr viel später. Eine wesentliche Rolle spielte dabei Oskar von Miller, der Gründer des Deutschen Museums. Er wünschte sich für sein Haus eine Vorrichtung, mit der sich sowohl das heliozentrische Weltbild demonstrieren ließ – mit der um die Sonne rotierenden Erde – als auch die alte geozentrische Sicht, bei der die Erde als Mittelpunkt des Weltalls galt.

Der Weg zum Sternenprojektor

Im Juli 1913 beauftragte von Miller für Bau und Entwicklung seiner Idee die Firma Carl Zeiss in Jena. Das heliozentrische Himmelsbild bereitete keine Schwierigkeiten und wurde mit einer 22 Zentimeter großen Sonne und den Planeten Merkur bis Saturn

in einer 11,25 Meter durchmessenden Umlaufbahn gebaut. 180 Glühlämpchen symbolisierten an der Decke die Sternbilder; Besucher konnten sich in dieser Konstruktion frei bewegen.

Von Miller wollte den Zuschauern aber auch einen Eindruck vermitteln, als stünden sie draußen und beobachteten den Himmel. Die Ansicht entspricht dem geozentrischen Himmelsbild. Mit Lämpchen in der Decke war das nicht zu bewerkstelligen. Stattdessen hatte 1914 der Ingenieur und Physiker Walther Bauersfeld die Idee, den Lauf von Sonne, Mond und Sternen aus unserer Perspektive auf eine Kuppeldecke zu projizieren. Der Erste Weltkrieg unterbrach die Entwicklung, doch im Sommer 1923 konnte der erste Sternenprojektor, das Zeiss-Modell I, in Betrieb genommen werden – zunächst im Werk in Jena, am 21. Oktober im Deutschen Museum. Die erste öffentliche Vorführung fand 1924 in Jena statt, am 7. Mai 1925 öffnete das weltweit erste Projektionsplanetarium in München seine Pforten. Die neue Technik begeisterte auf Anhieb und trat ihren Siegeszug mit heute rund 100 Planetarien in Deutschland und noch viel mehr weltweit an.



Das älteste noch in Betrieb befindliche Planetarium steht in Jena. Es öffnete 1926. Oskar von Miller wurde 1955 mit einer Briefmarke geehrt (DDR MiNr. 1716 und Bund MiNr. 209).



Ab 1926 produzierte Zeiss das Modell II. Das hantelförmige Gerät besaß zwei Linsenkugeln und konnte den Sternenhimmel an jedem Ort der Erde zeigen.



VEREDELT MIT
NACHTLEUCHT-
FARBE

SCHMUCKBLATT »100 JAHRE PLANETARIUM IN DEUTSCHLAND«

Mit je einer Neuauflage »100 Jahre Planetarium in Deutschland« mit Ersttagsstempel »Berlin« bzw. »Bonn« vom 5. Oktober 2023 sowie elf weiteren Briefmarken (Bund, Berlin, DDR; postfrisch) zum Thema Astronomie. Format: 21 × 21 cm, 6-seitig
29,95 €* | Best.-Nr. 150427365 **63**



KOLLEKTION »ASTRONOMIE – EIN BLICK ZU DEN STERNEN«

Die Sammlung vereint 42 Sondermarken und einen Block (Bund, Berlin, DDR; postfrisch), die an berühmte Astronomen und ihre Erkenntnisse über das Universum erinnern. Auf Steckkarte in Präsentationsmappe.
39,- €* | Best.-Nr. 150622249 **64**



GEDENKSET »ERFORSCHUNG DES WELTALLS«

Das Gedenkset vereint zwei Briefmarken »50 Jahre 100m-Radioteleskop Effelsberg« mit Ersttagsstempel »Bonn« bzw. »Berlin« vom 1. April 2021 mit 17 Briefmarken (Bund, DDR; postfrisch) und dem Viererblock »25 Jahre bemannter Raumflug« (DDR; postfrisch).
28,95 €* | Best.-Nr. 150409815 **65**



BUCH »DAS WELTALL«

In die Welt von Spaceshuttles und Raketen eintauchen – mit diesem Buch ist das möglich. Vom Urknall bis zum Sonnensystem sind in dieser Enzyklopädie eine Menge interessanter Informationen über das All zu finden. Mit vielen spannenden Fotos und Abbildungen. 128 Seiten, Format: 22 × 29 cm | 9,95 €* | Best.-Nr. 150015545 **66**

LEGENDÄRE ASTRONOMEN AUF DEUTSCHEN MÜNZEN

Lange vermutete man die Erde als Mittelpunkt des Universums. Doch im Jahr 1543 beschrieb Nikolaus Kopernikus (1473–1543) in seinem Hauptwerk ein heliozentrisches Weltbild, nach dem sich die Erde um die eigene Achse und um die Sonne dreht und dessen Rezeption zu einem historischen Umbruch (kopernikanische Wende) führte. Später entdeckte Johannes Kepler (1571–1630) fundamentale Gesetzmäßigkeiten, nach denen sich Planeten um die Sonne bewegen (Keplersche Gesetze). Beide Astronomen werden auf faszinierenden deutschen Münzen gewürdigt. | 79,90 €* | Best.-Nr. 149801821 **67**

3ER-SET



500. GEBURTSTAG NIKOLAUS KOPERNIKUS

5 DM | Bund 1973 | Silber (625/1000)
11,2 g | Ø 29 mm | st



400. GEBURTSTAG JOHANNES KEPLER

5 Mark | DDR 1971 | CuNi
12,2 g | Ø 29 mm | st



400 JAHRE KEPLERSCHE GESETZE

10 Euro | Deutschland 2009 | Silber
(925/1000) | 18 g | Ø 32,5 mm | st

Termine

Museen für Kommunikation

Die drei Museen für Kommunikation präsentieren in ihren Ausstellungen die Entwicklung der Informationsgesellschaft. Infos im Internet unter www.museumsstiftung.de

10117 Berlin, Leipziger Straße 16

Di. 9–20, Mi.–Fr. 9–17, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Hier wird das Thema Kommunikation vielfältig und interaktiv lebendig: Mit 2.000 Objekten – darunter die Blaue Mauritius, das erste Telefon von Philipp Reis und die Chiffriermaschine Enigma – wird über 40.000 Jahre Kommunikationsgeschichte erzählt (Dauerausstellung).

60596 Frankfurt am Main, Schaumainkai 53

Di. u. Do.–So. 10–18, Mi. 10–20 Uhr

- Die individuelle Beziehung zu Tieren rührt an das menschliche Welt- und Eigenverständnis. Die Ausstellung »Humanimal« präsentiert in einer kulturgeschichtlichen Schau das wechselvolle Verhältnis zwischen Zwei- und Vierbeinern (bis 15. Oktober 2023).

90443 Nürnberg, Lessingstraße 6

Di.–Fr. 9–17, Sa. u. So. 10–18 Uhr

- Was ist Kommunikation und welche Rolle spielt sie für uns? In aufwendig gestalteten Themenräumen stehen Menschen und ihre Kommunikation mit Tönen, Bildern, Schrift und mithilfe des Internets im Mittelpunkt (Dauerausstellung).

Sehr geehrte Briefmarkenfreunde,

gerne veröffentlichen wir Termine von Tauschtagen und Börsen (ohne Gewähr). Bitte geben Sie Folgendes an:

- Ort mit Postleitzahl
- Tauschort (z. B. Gaststätte) mit Straßenname und Hausnummer
- Veranstaltungsart (Tausch, Großtausch, Börse)
- Uhrzeit

Einsendeschluss für die Ausgabe 6 (Nov./Dez.) ist der 8. September 2023. Ihre **postfrisch**-Redaktion

Liebe Leser:innen,

alle Angaben auf dieser Seite sind ohne Gewähr. Es ist möglich, dass die angekündigten Veranstaltungen abgesagt werden, das Event-Team Philatelie nicht vor Ort sein kann und Stempel zurückgezogen werden. Bitte informieren Sie sich vorab beim jeweiligen Veranstalter, den Stempelstellen sowie in der jeweils aktuellen Fassung der »Stempel & Informationen«.

Tauschtage

1. September 2023

- 50667 Köln, Maritim Hotel, Kölsche Stuff, Heumarkt 20, Tausch, 18–21 Uhr, auch 6.10.

3. September 2023

- 30989 Gehrden, Vierständnerhaus, Kirchstr. 5, Tausch, 9–12 Uhr, auch 1.10.

8. September 2023

- 12359 Berlin, Albert-Einstein-Gymnasium, Raum 054, Parchimer Allee 109, Tausch, 18–20:30 Uhr, auch 22.9., 13.10. und 27.10.

9. September 2023

- 20259 Hamburg-Eimsbüttel, Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, Börse (Jugend), 10–15 Uhr

10. September 2023

- 34497 Korbach, Bürgerhaus, Kirchstr. 7, Großtausch, 9–13 Uhr
- 39104 Magdeburg, AWO, Max-Otten-Str. 10, Tausch, 9–13 Uhr
- 42697 Solingen, AWO BiO, Zweibrücker Str. 7, Tausch, 10–12 Uhr, auch 24.9., 8.10. und 22.10.
- 50825 Köln, Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Str. 429, Tausch, 11–13 Uhr, auch 24.9., 8.10. und 22.10.

- 63128 Dietzenbach, GZV-Halle, Alfred-Nobel-Str. 17, Tausch, 8:30–14 Uhr

12. September 2023

- 40217 Düsseldorf, Vereinszentrum, Souterrain, Bachstr. 148, Tausch, 14–16 Uhr, auch 26.9., 10.10 und 24.10.

13. September 2023

- 53721 Siegburg, Restaurant Kubana, Zeithstr. 100, Tausch, ab 17:15 Uhr, auch 27.9., 11.10. und 25.10.

14. September 2023

- 42859 Remscheid, Bürgerhaus Süd, Auguststr. 24, Tausch, ab 19 Uhr, auch 1.10. ab 10 Uhr

16. September 2023

- 20537 Hamburg-Hamm, Gemeindezentrum Wichernkirche, Wichernsweg 16, Briefmarkenfest mit Großtausch, 9–15 Uhr

- 88255 Baienfurt, Gemeindehalle, Marktplatz 2, Börse, Tausch (auch Münzen), 9–15 Uhr
- 90475 Nürnberg, Sportgaststätte TSV Altenfurt, Wohlaue Str. 16, Großtausch, 9–15 Uhr

20. September 2023

- 12203 Berlin, Restaurant Enzian, Enzianstr. 5, Tausch, ab 15 Uhr, auch 18.10.

24. September 2023

- 95213 Münchberg/Oberfranken, Vereinsturnhalle des Judo-Clubs Münchberg e. V., Dr.-Martin-Luther-Str. 16, Tausch (auch Münzen und Ansichtskarten), 9–13 Uhr

3. Oktober 2023

- 29614 Soltau, Hotel Meyn, Poststr. 19, Großtausch, 9–14:30 Uhr
- 33605 Bielefeld, Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 13–21, Großtausch, 9–13 Uhr

7. Oktober 2023

- 46282 Dorsten-Hardt, Friedenskirche, Pestalozzistr. 4, Großtausch (auch Münzen), 9–14 Uhr
- 92637 Weiden, Schützenhaus, Hetzenrichter Weg 20, Großtausch, 9–15 Uhr

14. Oktober 2023

- 46117 Oberhausen, Freizeithaus, Revierpark Vonderort, Bottroper Str. 322, Tausch, 8–14 Uhr
- 96472 Rödental/Oeslau, Domänenhalle, Kronacher Str. 2, Tausch, 9–15 Uhr

21. Oktober 2023

- 18069 Rostock, Hafenkantine, Fischerweg 18, Großtausch, 9–15 Uhr

22. Oktober 2023

- 31737 Rinteln-Engern, Mehrzweckhalle, Schulweg 7, Börse, 9–14 Uhr
- 60435 Frankfurt am Main, Bürgerhaus Saalbau Ronneburg, Gelnhäuser Str. 2, Großt., 8–15 Uhr

29. Oktober 2023

- 21035 Hamburg-Neuallermöhe, Bürgerhaus, Ebner-Eschenbach-Weg 1, Großt., 9–14 Uhr
- 53721 Siegburg-Stallberg, Pfarrer-Rupprecht-Saal, Kaldauer Str. 29, Großtausch, 9–15 Uhr
- 65719 Hofheim, Stadthalle, Chinonplatz 4, Großtausch, 9–15 Uhr

STEMPEL & INFORMATIONEN

Die neuesten Informationen zum Thema Stempel bietet Ihnen das übersichtlich gestaltete Informationsblatt »Stempel & Informationen«. Darin erhalten Sie im Zweiwochenzyklus einen Überblick über Neuheiten bei Postwertzeichen und über die von der Deutschen Post eingesetzten philatelistischen Stempel (Sonderstempel usw.).

Bestellen Sie Ihr kostenfreies Exemplar als PDF (Versand per E-Mail) oder im Abo die ausgedruckte Version für 4,95 Euro (Inland) bzw. 8,05 Euro (Ausland) je Quartal unter 0961 3818 3818. Download der jeweils aktuellen Fassung und Archiv unter:

www.deutschepost.de/philatelie.

BAYERNS KÖNIGE IM KAISERREICH

Mit der Reichsgründung 1871 war Deutschland geeint. Der neu gegründete Nationalstaat bestand aus 25 Bundesstaaten, darunter vier Königreiche – eines von ihnen das stolze Bayern. Die dort vorherrschende Guldenwährung wurde durch die 1871 beschlossene einheitli-



che Markwährung ersetzt. Laut Münzgesetz von 1873 durften die Bundesstaaten des Kaiserreichs auf den Bildseiten der höheren Werte ihren jeweiligen Landesherren oder ihr Wappen verewigen. In Bayern, wo Geldstücke mit dem Münzzeichen »D« (München) geprägt wurden, zeigten sie wie in alten Zeiten das Königsporträt.



LUDWIG II.

Ludwig II. aus dem Hause Wittelsbach (reg. 1864–1886) war der ranghöchste deutsche Monarch nach dem preußischen König – und ein menschen-scheuer Schöngest mit ausgeprägter Bauleidenschaft. Wundervolle Bauwerke wie das legendäre Schloss Neuschwanstein erinnern an den schillernden »Märchenkönig«.

3ER-SET GOLD »KÖNIG LUDWIG II.«

Dieses wertvolle Set beinhaltet drei prächtige Goldmünzen mit dem Porträt des berühmten Monarchen. Inkl. Kassette und Zertifikat.

Alle Münzen: Deutsches Reich 1874–1881 Gold (900/1000) | ss/vz 2.485,- €* | Best.-Nr. 001108 **68**



Motivgleiche Bildseite

20 Mark
7,965 g
Ø 22,5 mm

10 Mark
3,982 g
Ø 19,5 mm

5 Mark
1,991 g
Ø 17 mm

5ER-SET MIT SELTENEN STÜCKEN

Motivgleiche Bildseite

5ER-SET GOLD »KÖNIG LUDWIG II.«

Kostbares Set aller fünf Goldmünzen des Kaiserreichs mit dem Porträt Ludwigs II. – inkl. der seltenen 5-Mark-Goldmünze von 1877/1878 sowie der Ausgaben mit kleinem Reichsadler und Inschrift »10 M.« und »20 M.« von 1872/1873. Inkl. Kassette und Zertifikat.

Alle Münzen: Deutsches Reich 1872–1881 | Gold (900/1000) ss/vz | 3.990,- €* | Best.-Nr. 001574 **69**



20 Mark
1872–1873
7,965 g
Ø 22,5 mm

20 Mark
1874–1878
7,965 g
Ø 22,5 mm

10 Mark
1872–1873
3,982 g
Ø 19,5 mm

10 Mark
1874–1881
3,982 g
Ø 19,5 mm

5 Mark
1877–1878
1,991 g
Ø 17 mm

OTTO I.

Im Jahr 1886 folgte Otto seinem Bruder Ludwig II. auf den Thron. Da er als regierungsunfähig galt, übernahm sein Onkel Luitpold die Amtsgeschäfte. Auf Münzen ließ sich Luitpold aber kaum abbilden; dies war aus seiner Sicht dem König vorbehalten. Und so ziert Ottos Porträt die Ausgaben der »Prinzregentenzeit«.

6ER-SET SILBER »KÖNIG OTTO«

Komplett im Set: alle sechs 3-Mark-Silbermünzen von König Otto I. in einer edlen Holzkassette zur stilvollen Aufbewahrung. Inkl. Zertifikat und informativer Themenkarte. | 6 × 3 Mark | Deutsches Reich 1908–1913 | Silber (900/1000) | je 16,667 g Ø 33 mm | ss/vz | 199,- €* | Best.-Nr. 001400 **70**



Motivgleiche Wertseite | Verkleinerte Darstellung



LUDWIG III.

Luitpolds Sohn Ludwig war ab 1912 Prinzregent und ab November 1913 offiziell König. Da Otto jedoch bis zu seinem Tod 1916 seinen Titel behielt, hatte Bayern (dem Titel nach) zeitweise zwei Könige. Mit Ausrufung des Freien Volksstaats endete 1918 die Herrschaft der Wittelsbacher in Bayern nach 738 Jahren.

3ER-SET SILBER »KÖNIG LUDWIG III.«

Eine besondere Erinnerung an den letzten König von Bayern: Das Set vereint drei Silbermünzen mit dem Porträt Ludwigs III., die jeweils nur im Jahr 1914 geprägt wurden. Lieferung inkl. edler Kassette und Zertifikat. | **Alle Münzen:** Dt. Reich 1914 | Silber (900/1000) | ss/vz | 549,- €* | Best.-Nr. 002480 **71**



2 Mark: 11,111 g, Ø 28 mm | 3 Mark: 16,667 g, Ø 33 mm | 5 Mark: 27,778 g, Ø 38 mm

Motivgleiche Bildseite
Verkleinerte Darstellung

Liebe Leser:innen,

Ihre Meinung ist und bleibt uns wichtig. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass wir mangels Zeit nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können. Antworten auf Ihre Fragen, Anregungen oder Kritik finden Sie auf dieser Seite.

Unsere Anschrift:

Redaktion
Leserbriefe
Postfach 901204
33312 Gütersloh

Für den Frieden

Thema: Ocean Penny Postage

»Auf einer Briefmarkenbörse sah ich kürzlich eine alte Ganzsache mit der Aufschrift ›Ocean Penny Postage‹. Was hat es damit auf sich?«

Clara Weringhausen, Großenkneten

Die Ocean Penny Post ist ein spezielles Sammelgebiet Großbritanniens. Es handelt sich um attraktiv gestaltete Ganzsachen in der Nachfolge der bereits 1840 parallel zur »One Penny Black« erschienenen berühmten Mulready-Umschläge.

Die Ausgabe der Ocean Penny Post geht zurück auf die Initiative des US-Amerikaners Elihu Burritt (1810–1879). Burritt entstammte einfachen Verhältnissen und arbeitete in seiner Heimat Connecticut

lange als Schmied. In seiner Freizeit bildete er sich autodidaktisch weiter und wurde Sprachkundiger, Journalist, Friedensaktivist und entschiedener Gegner der Sklaverei. Sein Spitzname war »Learned Blacksmith« (Gelehrter Schmied). 1846 ging Burritt nach Großbritannien, von wo er internationale Friedenskonferenzen initiierte, etwa in London, Manchester und Frankfurt am Main. Auch die Ocean Penny Post diente dem Friedensziel: Burritt verbreitete ab 1846 mithilfe prominenter Verleger in

mehreren Artikeln seine Idee, Ganzsachen zum Preis von drei Pence für den internationalen Briefverkehr einzuführen. Mit diesen Umschlägen würde, so Burritt, der Austausch über Ländergrenzen hinweg sich vervielfachen und die internationale Freundschaft profitieren. Das betrachtete er als Grundlage des Friedens. Seine Arbeit hatte Erfolg: 1849 erschienen die ersten »Ocean Penny Postage«-Umschläge. Sie trugen Bilder, die Völkerverständigung und technischen Fortschritt der Zivilisation präsentieren. Starkes Symbol auf dem oberen Beispiel ist eine weiße und eine schwarze Hand beim Händeschütteln.



Ungebrauchter »Ocean Penny Postage«-Umschlag, der ab 1849 ausgegeben wurde. Die Illustration stammt von James Valentine aus Dundee. Das Hauptbild zeigt einen Dampfsegler der Royal Mail (l.) und sechs weitere Schiffe. Das briefmarkenähnliche Feld links oben ziert Merkur mit geflügeltem Helm. Daneben sind Darstellungen der Eisenbahn und des Kanalwesens zu sehen.



»Ocean Penny Postage«-Umschlag, der 1865 in Devonport im Südwesten Englands zugestellt wurde. Er trägt eine 1-Penny-Briefmarke (GB MiNr. 16). Die Illustration zeigt die britische Nationalallegorie Britannia mit drei Vertretern verschiedener Erdteile. Im Hintergrund: ein Segeldampfer.

Spezielles aus der DDR

Thema: Sperrwert

Warum erschienen in der DDR manchmal einzelne Marken in deutlich kleinerer Auflage als andere Marken des gleichen Satzes?

J. Kellner, Stuttgart

Hier handelt es sich um umgangssprachlich sogenannte Sperrwerte, die offiziell als »gebundene Werte« oder »Marken in geringer Auflage« bezeichnet wurden. Es waren einzelne Marken eines Satzes, die nur in vergleichsweise kleiner Auflage ausgegeben wurden. Der offizielle Grund war, dass die DDR-Führung vermeiden wollte, dass westliche Sammler die neuen Sätze unkontrolliert und eventuell zu spekulativen Zwecken erwarben. Die DDR sah sich als sozialistischen Staat, dessen Wirtschaft und Binnenmarkt nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet war. Jedes spekulative Moment des Handels mit Briefmarken war von vornherein unerwünscht. Durch die bis 1961 offene Grenze zu Berlin (West) flossen aber viele Briefmarken ab und es bildete sich ein inoffizielles Umtauschverhältnis heraus, das weit unter dem von der DDR angestrebten Verhältnis 1:1 lag, das für den offiziellen Verkauf ihrer Marken galt. Die Regierung begegnete dem Preisverfall unter anderem mit der Einführung von Sperrwerten und konnte so den Preis auf Höhe des Nominalwerts halten. Der erste Sperrwert war die 5-Pfennig-Marke aus dem dreiteiligen Satz zum 150. Todestag von Friedrich Schiller (DDR MiNr. 464 A) von 1955. Die Werte zu 10 und 20 Pfennig hatten eine Auflage von je 3 Millionen Stück, der 5-Pfennig-Wert dagegen nur von 750.000 Stück. Die Auflage des letzten Sperrwerts der DDR, der 110-Pfennig-Marke aus dem 1990 erschienenen Satz »Kostbarkeiten in Bibliotheken der DDR« (DDR MiNr. 3343), lag bei 2,1 Millionen Exemplaren.



Der bekannte Schiller-Satz von 1955 (DDR MiNr. 464-466)



Genau hingeschaut

Thema: Wappen auf Münze

Neulich war ich überrascht, als ich auf einer britischen Kupfermünze die Worte »ICH DIEN« las. Ist das wirklich Deutsch?»

Georg Goron, Detmold

Sie sprechen die britischen 2-Pence-Münzen an. Diese zeigen auf ihrer Wertseite das Abzeichen des Prince of Wales, des Kronprinzen Großbritanniens. Es handelt sich bei dem Abzeichen um ein Helmkleinod mit einem Spruchband mit den Worten »ICH DIEN«. Dazu gibt es zwei Erklärungsversuche: Nach dem ersten geht das Motto auf den Prince of Wales Edward of Woodstock (1330-1376) zurück. Er entnahm das Motto dem Wappen des Königs Johann von Luxemburg, der vielen seiner Zeitgenossen als Ideal eines tugendhaften Ritters galt. Eine andere Theorie deutet die Worte als den walisischen Ausspruch »Eich Dyn«, was »Euer Mann« bedeutet.

Impressum postfrisch

Herausgeber

Deutsche Post AG
Zentrale
53250 Bonn

Verantwortlich

Nicola Leske,
Executive Vice President
Konzernkommunikation und
Unternehmensverantwortung

Redaktion

Susanne Graul

Realisation

TERRITORY GmbH
Redaktionsanschrift:
Redaktion postfrisch
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33311 Gütersloh
Telefon: 05241 23480-50
Telefax: 05241 23480-213
E-Mail: postfrisch@deutschepost.de
ISSN: 1430-8533

Druck

Frank Druck GmbH & Co. KG,
24211 Preetz

Die Redaktion haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Materialien. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Bildnachweis:

Dirk Hansen (S. 2); Deutsches Museum, München, Fotograf: Hubert Czech (S. 3); Jörg Sängner, Territory (S. 8, 9, 29); W. Gebhardt, kol. von M. Weber, Thienemann Verlag (S. 12); F. J. Tripp, kol. von M. Weber, Thienemann Verlag (S. 13); Honkphoto, Holger Kiefer (S. 15); 2023 MARVEL (S. 23); Corinphila Auktionen AG Zürich (S. 36); Andrew G. Lajer, Reading (UK) (S. 36); Henk Wallays/Wirestock/stock.adobe.com (S. 14); Frieder Werth/stock.adobe.com (S. 31); akq-images/Interfoto (Titel, S. 4), akq-images/ AP Photo/Jockel Finck (S. 2, 4), akq-images (S. 4, 5), akq-images/Science Photo Library/Cci Archives (S. 32); abaddonian/iStockphoto via Getty Images (S. 3 u. r.), Marco Prosch/Getty Images Europe via Getty Images (S. 3 o. r.), the_burttons/Moment RF via Getty Images (S. 3 u. r.), Oleksandr Melnyk/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 4 o.), nemchinowa/iStockphoto via Getty Images (S. 6, 7 Hint., 40 Hint.), Ralwel/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 11 Hint.), KARYNA MELNYK/iStockphoto via Getty Images (S. 12 Hint.), Pobytov/Digital Vision Vectors via Getty Images (S. 12 Hint.), rustemgurler/iStockphoto via Getty Images (S. 13 Hint.), tomeru/iStockphoto via Getty Images (S. 15, Hint.), A-R-T-U-R/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 16 o., 17 m.), manuel_adorf/iStockphoto via Getty Images (S. 16, 17 Hint.), wabeno/iStockphoto via Getty Images (S. 16 u.), Heritage Images/Hulton Fine Art Collection via Getty Images (S. 25 o. l.), Ruslan Shevchenko/iStockphoto via Getty Images (S. 26, 27 Hint.), Bogdan Populov/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 28 u. r.), Matt Dutcher/Moment RF via Getty Images (S. 28 u. l.), Eurasia Sport Images/Getty Images Europe via Getty Images (S. 28 u. r.), Weiquan Lin/Moment via Getty Images (S. 29 o. l.), Serg Myshkovsky/Photodisc via Getty Images (S. 29 o. l.), Westend61 via Getty Images (S. 30 m. l.), Anna Vishnyak/iStockphoto via Getty Images (S. 30 u. r.), Giordano Cipriani/The Image Bank RF via Getty Images (S. 31 o.), nudibule/Moment RF via Getty Images (S. 31 o.), Travelstoxphoto/Moment RF via Getty Images (S. 31 u. l.), Svetlana_Smirnova/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 31 u. r.), Arctic-Images/Stone RF via Getty Images (S. 32 Hint.), Максим Ивасюк/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 32, 33 Hint.), Stocknumber2/iStock/Getty Images Plus via Getty Images (S. 35 Hint.), gremlin/E+ via Getty Images (S. 38 Hint.), Hillebrand Breuker/iStockphoto via Getty Images (S. 39 u. l.), Wirestock/iStockphoto via Getty Images (S. 39 u. m.), imageBROKER RF/Christoph Ruiz via Getty Images (S. 39 o.), mauritius images/Alamy Stock Photos/Alexander Mitrofanov (S. 2, 32), mauritius images/Keith Corrigan/Alamy/Alamy Stock Photos (S. 10), mauritius images/History and Art Collection/Alamy/Alamy Stock Photos (S. 13), mauritius images/imageBROKER/Sunny Celeste (S. 16), mauritius images/Alamy Stock Photos/Sunny Celeste (S. 16), mauritius images/Alamy Stock Photos/The Reading Room (S. 16), mauritius images/Science Source (S. 25), mauritius images/Alamy Stock Photos/PirStamps (S. 32), mauritius images/Alamy Stock Photos/The Picture Art Collection (S. 35), mauritius images/Alamy Stock Photos/IanDagnall Computing (S. 35), mauritius images/Alamy Stock Photos/Acrosud Historic (S. 35), mauritius images/Ageev Rostislav/Alamy/Alamy Stock Photos (S. 37); picture alliance/THIENEMANN PUBLISHING HOUSE/HO/Francis Koenig/Handout (S. 13), picture alliance/dpa (S. 26), picture alliance/dpa/Andreas Gebert (S. 26), picture alliance/AP POOL /FRITZ REISS (S. 26), picture alliance/dpa/Monika Skolimowska (S. 26), picture alliance/dpa/Central Press (S. 27), picture alliance/dpa/Empics_sports_photo_agency/Empics Barratts (S. 27)

Informationen über Angebote der Deutschen Post Philatelie erhalten Sie bei der Bestellannahme:

Telefon: 0961 3818 3818

Fax: 0961 3818 3819

IMPOSANTER ELEFANT IN GOLD UND SILBER

Seit 25 Jahren begeistern die Ausgaben der Serie »African Wildlife« mit jährlich wechselnden Elefantenmotiven. Die kostbaren Anlagemünzen sind auch als Sammlerstücke höchst begehrt.

ALLE MÜNZEN:

Serie »African Wildlife«: Elefant
Somalia 2023

EDELMETALLQUALITÄTEN:

Gold (999,9/1000)
Silber (999,9/1000)

4ER-PRESTIGE-SET GOLD

Das kostbare Set beinhaltet vier Goldmünzen mit einem Gesamtgewicht von 57,5 g (1,85 Unzen) in höchster Prägequalität (sp). In edler Holzkassette mit Echtheitszertifikat. 1000, 500, 200 und 100 Shillings | 1, 1/2, 1/4 und 1/10 Unze | Ø 38,6, 33, 26 und 20 mm | sp

4.990,- €* | Best.-Nr. 149801805 **73**

NUR 300
SETS
WELTWEIT



Motivgleiche Wertseite



1 UNZE SILBER MIT HOCHRELIEF

Bei dieser Hochreliefprägung (High Relief) ragt ein Teil des Motivs eindrucksvoll aus der Grundfläche der Münze hervor. 100 Shillings | 31,1 g | Ø 35 mm | sp

99,90 €* | Best.-Nr. 149801746 **75**

NUR 1.000
STÜCK
WELTWEIT



Vergrößerte Darstellung

0,5 G GOLD

20 Shillings | 0,5 g | Ø 11 mm | sp
nur 1.000 Stück weltweit

69,90 €** | Best.-Nr. 149801807 **76**



1/10 UNZE GOLD

100 Shillings | 3,1 g | Ø 20 mm | st

299,- €** | Best.-Nr. 149801630 **77**



Verkleinerte
Darstellung

1 KG SILBER

»JUBILEE EDITION«

Das 25-jährige Jubiläum der Elefanten-Serie feiert diese schwere, prachtvoll gestaltete Münze aus reinem Silber: Die Bildseite zeigt alle 25 Motive in aufwendiger Teilvergoldung! Lieferung in Luxus-Kassette inkl. nummeriertem Echtheitszertifikat. 2000 Shillings | 1.000 g | Ø 120 mm | sp

2.490,- €* | Best.-Nr. 149801806 **72**

4ER-PRESTIGE-SET SILBER

Ein edles Set, das vier Silbermünzen mit einem Gesamtgewicht von 116,64 g (3,75 Unzen) in höchster Prägequalität (sp) vereint. In Holzkassette mit Echtheitszertifikat.

200, 100, 50 und 25 Shillings | 2 Unzen, 1, 1/2 und 1/4 Unze | Ø 51, 38,6, 33 und 26 mm | sp

299,- €* | Best.-Nr. 149801808 **74**

NUR 2.000
SETS
WELTWEIT

Motivgleiche Wertseite



African Wildlife



Die Neuausgabe »Ziesel« aus der Serie »Junge Wildtiere« erscheint am 7. September 2023.

EIN POSSIERLICHER NAGER

Der einst auch in Deutschland verbreitete Ziesel ist wieselflink und sieht aus wie eine Miniaturausgabe des Murmeltiers. Deutschland würdigt das knuffige Hörnchen in der Serie »Junge Wildtiere«.

Der Ziesel ist in Eurasien von Österreich bis in die Mongolei in 15 Arten verbreitet. In Europa kommt neben dem Perlziesel insbesondere der Europäische Ziesel vor. Sein Verbreitungsgebiet reicht von der Westtürkei über die Steppen Südosteuropas und Österreich bis an die deutsch-tschechische Grenze. Lange Zeit gab es im Erzgebirge auch ein deutsches Vorkommen. Heute sind die Nagetiere aus der Familie der Erdhörnchen hierzulande aber nur noch in einigen Tiergärten zu beobachten, wo

sie wie in Nürnberg städtische Populationen bilden und zur Wiederansiedlung, zum Beispiel in Tschechien, gezüchtet werden.

Jungtiere bleiben erst im Bau

Ziesel sind schlank, zierlich und mit einem buschigen Schwanz ausgestattet. Der Europäische Ziesel trägt ein gelbgraues Fell mit kaum sichtbaren Flecken, weshalb er auch Einfarbiger oder Schlichtziesel genannt wird. Er kann durchaus zutraulich werden und jede Menschen-scheu verlieren. Wenn er dann noch »Männchen macht«, das Futter mit den Vorderpfoten hält und seine ausgeprägte Mimik spielen lässt, dann wirkt er besonders possierlich. Seine zwei bis zehn Jungen zieht das Weibchen in einer eigenen Nestkammer in einem Erdbau groß. Die anfangs nackten und blinden Jungtiere verlassen nach etwa vier Wochen zum ersten Mal das Nest. Sie sind nach knapp zwei Monaten selbstständig und beziehen einen eigenen Bau in der gleichen Kolonie ihrer Mutter. Nach etwa einem Jahr sind die Jungen selbst geschlechtsreif.

RÜCKKEHR DER WILDTIERE

Die sechsteilige 20-Euro-Goldserie zeigt Tiere, die hierzulande fast ausgerottet waren, aber zurückgekehrt sind. Sie startete 2022 mit dem Motiv »Kegelrobbe«. Lieferung jeweils mit Briefmarkenblatt.

Alle Münzen: Serie »Rückkehr der Wildtiere« | 20 Euro | Deutschland Gold (999,9/1000) | 3,89 g | 17,5 mm | st

JETZT NOCH ERSTE MÜNZEN DER SERIE SICHERN!



KEGELROBBE 2022

429,- €*
Best.-Nr. 149800304 **78**



STEINBOCK 2023

398,- €* | Best.-Nr. 149800305 **79**

ABO 20-EURO-GOLDMÜNZEN

Mit dem Abo erhalten Sie beginnend mit der kommenden Ausgabe »Biber« (2024) alle nachfolgend erscheinenden 20-Euro-Goldmünzen frei Haus. Preisinfo jeweils vor Lieferung. Best.-Nr. D053 **80**



EDLES AUS DEM VATIKAN

Die Euromünzen des Vatikans sind höchst gefragt. Die Ausgaben des kleinsten allgemein anerkannten Staats der Erde überzeugen nicht nur mit ihrer ansprechenden Gestaltung, sondern erscheinen auch in äußerst geringen Auflagen. Sichern Sie sich jetzt die international begehrten Sätze!



JAHRGANGSSÄTZE 2023

Acht Kursmünzen | 1 Cent–2 Euro | Vatikan 2023
2,3–8,5 g | Ø 16,25–25,75 mm



KURSMÜNZENSATZ 2023 MIT 5-EURO-GEDENKMÜNZE

Kompletter Satz aller acht Euro-Kursmünzen (Stempelglanz) mit 5-Euro-Bimetall-Gedenkmünze zum 100. Geburtstag von Lorenzo Milani, der sich für die Erziehung armer Kinder und Kriegsdienstverweigerung aus Gewissensgründen einsetzte.

Gedenkmünze: »Don Lorenzo Milani« | 5 Euro | Vatikan 2023 | CuNi
9,5 g | Ø 27,5 mm | st | 119,- €* | Best.-Nr. 149801797 **81**



KURSMÜNZENSATZ 2023

Kompletter Satz aller acht Euro-Kursmünzen – von 1 Cent bis 2 Euro (Stempelglanz). Auf Wunsch von Papst Franziskus zeigen die Kursmünzen des Vatikans seit dem Prägejahr 2017 nicht mehr sein Porträt, sondern sein Papstwappen.

79,90 €* | Best.-Nr. 149801796 **82**



KURSMÜNZENSATZ 2023 MIT 20-EURO-SILBERMÜNZE

Kompletter Satz aller acht Euro-Kursmünzen (Spiegelglanz) mit einer edlen 20-Euro-Silbergedenkmünze. Diese würdigt die Heiligen Drei Könige, die auf der Bildseite

gemeinsam dem Stern von Bethlehem folgen.

Gedenkmünze: »Heilige Drei Könige« | 20 Euro | Vatikan 2023
Silber (925/1000) | 26 g | Ø 36 mm | sp
349,- €* | Best.-Nr. 149801798 **83**



KURSMÜNZENSATZ 2023 MIT 50-EURO-GOLDMÜNZE

Kompletter Satz aller acht Euro-Kursmünzen (Spiegelglanz) mit einer 50-Euro-Gedenkmünze in kostbarem Gold, die dem Thema Einwanderung gewidmet ist. Die Bildseite zeigt

einen Mann, der einen jungen Menschen vor dem Ertrinken rettet.

Gedenkmünze: »Einwanderung« | 50 Euro | Vatikan 2023
Gold (917/1000) | 15 g | Ø 28 mm | sp
1.995,- €** | Best.-Nr. 149801799 **84**

* Endpreis inkl. gesetzl. USt., ggf. zzgl. Versandkosten

** Endpreis und nach UStG umsatzsteuerfrei, ggf. zzgl. Versandkosten

Bestellen Sie die Angebote mit der Postkarte am Heftende!